

ZUG Kultur

MÄRZ 2019

Stein zu Staub
Fünf Feldhaue
schlagen zu



Stück um Stück
Osyr Zimmermann
räumt auf





**PREVIEW NEW
HIGHLIGHTS**
JETZT TICKETS SICHERN




**KONZERT
IM DUNKELN**
EINZIGARTIGES MUSIK,
HÖR UND SINNERLEBNIS
FR 01.03.2019



SINA
EMMA TOUR
SA 09.03.2019



**MARC
SWAY**
NEW ALBUM
TOUR 2019
SA 29.03.2019



KUNZ
FÖRSCHI TOUR
FR 26.04.2019



**WOLFGANG
BELTRACCHI**
KUNSTTALK BY KUNSTPAUSE
DO 04.04.2019



HÄBERLI OGGIER
„WÖRTER WIE WIR“
DO 18.04.2019



**ANNA
ROSSINELLI**
WHITE GARDEN TOUR
SA 26.10.2019



THE SWEET
STILL GOT THE ROCK
TOUR 2019
DO 02.05.2019



**BINGO
SHOW!**
BEAT SCHLATTER
FR 10.05.2019



HÄRZ
LIVE - E OBE
MIT HÄRZ
FR 17.05.2019



**HALLOWEEN
CIRUS**
THE FESTIVAL 2019
DO 31.10.2019



CRAZY DIAMOND
PINK FLOYD TRIBUTE
SA 09.11.2019

Chamerstrasse 177, CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
www.chollerhalle.ch

Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch



ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 15 SZENE
- 18 BLICKPUNKT KULTUR
- 25 AUSSTELLUNGEN
- 27 KINDER
- 29 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR



10 FOKUS
Osy Zimmermann räumt seine Karriere auf
 Der Zuger Cabriétist stellt sich zum letzten Mal für einen ganzen Abend auf die Bühne.



Auf der Suche nach Ausdruck

Die Entscheidung ist in Stein gemeißelt, und hoffentlich sind wir alle aus gutem Holz geschnitzt. Die Bildhauerei hat sich als starke Metaphernquelle in unserer Sprache etabliert. Kein Wunder: Immerhin ist es ihr Ziel, einem Material eine starke Form zu geben. So weit zum Handwerk. Aber wie steht es mit der Kunstform? Fünf Zuger Bildhauende sprechen über ihre Arbeit, den Stein, das Holz und das Leben. Osy Zimmermann sieht dafür selber aus wie geschnitzt, zumindest auf den Schwarz-Weiss-Bildern unseres Fotografen. Der Zuger Cabriétist hat aus 40 Jahren Bühnenarbeit etwas Wichtiges gelernt. Trotzdem hört er jetzt auf. Weshalb eigentlich?

Falco Meyer,
 Redaktionsleiter



15 SZENE
Screaming Potatoes
 Die Zuger Kartoffeln singen sich wieder um Kopf und Kragen. Diesmal im Dschungel.

25 AUSSTELLUNGEN
Unspektakulär farbig
 Seltsame Orte und Gegenstände treffen im Kunsthaus Zug aufeinander.



4 FOKUS
Steinstaub hält jung
 Fünf Zuger Bildhauer schlagen Form in den Stein. Wir machen eine Ateliertour – und atmen Steinstaub.

16 SZENE
Zug feiert den Frühling
 Das Festival Primavera taucht die ganze Zuger Altstadt in Musik.

23 SZENE
Cello Solo
 Jonas Iten verschafft seinem Instrument die schönste Bühne: Bachs berühmte Suiten.



4 FOKUS

Daniel Züsli interessiert sich für die Gefühlswelt zerdrückter Menschen. Im Atelier, mit Quetschkopf.



Staub und Schutt statt Bürostuhl und dicke Lohntüte. Junge, vielversprechende Zuger Bildhauer sind gerade dabei, die alte Garde abzulösen.

TEXT: PHILIPP BUCHER, BILD: PHILIPPE HUBLER

«Langsamkeit ist gesünder»

Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie an die Bildhauerei denken? Michelangelos David vielleicht? Oder wandern Sie über göttliche Äcker und bestaunen dabei kunstvoll gestaltete Grabmale? Drängen sich Namen wie Rodin, Lehmbruck und Giacometti in Ihr Bewusstsein? Oder aber blickt Ihr inneres Auge auf ein Paar staubbedeckte Hände, die mit Hammer und Meissel bewaffnet sich an einem Stück Hartgestein abmühen?

Alles legitim. Was aber, wenn wir unsere Frage etwas spezifizieren, sprich: lokalisieren? Der Kanton Zug und die Bildhauerei – streng genommen müsste der vorliegende Artikel genau so betitelt sein. Nur: Sexy klingt das nicht. Und der Sache gerecht würde eine derart trockene Überschrift auch nicht. Die Zuger Bildhauerszene kommt nämlich quicklebendig daher.

Was heisst das, Leben?

Unser erster Atelierbesuch führt uns nach Cham. Es ist kalt. Winzige Eispartikel tanzen angepeitscht von einer fiesenen Brise durch die Luft, während der vorhergesagte Schneefall trotz

auf sich warten lässt. Unbeeindruckt von solch meteorologischen Allüren sitzt Holzbildhauer Daniel Züsli in seinem Atelier und macht sich letzte Notizen für die nächste Auftragsarbeit.

«Meine Selbstständigkeit ist ein Abenteuer. So stelle ich mir das Leben vor.»

Daniel Züsli, Bildhauer

Wie lebt es sich als freischaffender Holzbildhauer, Daniel Züsli?

Züsli: «Was heisst denn «leben»? Ich kann eher davon leben, als ich von einem Routinejob leben kann, auch wenn Letzteres sich finanziell mehr

auszahlt. Meine Selbstständigkeit ist ein Abenteuer, das viele Unklarheiten in sich birgt. So stelle ich mir das Leben vor. In diesem Sinne lässt es sich ausgezeichnet so leben.»

Back to the woods

Daniel Züsli, 32, schloss vor rund sieben Jahren seine Ausbildung an der Holzbildhauerschule ab. Die daran angehängten Wanderjahre trieben ihn durch halb Europa: Italien, Deutschland, nach Schottland, bis hinauf nach Island. 2013 gewann er den ersten Preis beim 18. Internationalen Holzbildhauersymposium im deutschen Eubabrunn. Seit 2015 führt Züsli sein eigenes Atelier in Cham. Er wechselt ab zwischen Auftragsarbeiten, Schnitzworkshops und freien Arbeiten.

Wo liegt die Faszination am Beruf?

Züsli: «In der Einfachheit. Es ist eine ursprüngliche, meinerwegen bodenständige Arbeit. Du nimmst ein Stück Material und machst etwas daraus, manchmal arbeitest du mehrere Wochen oder gar Monate am selben Holzklötz. Ich glaube, diese Langsamkeit ist gesünder für mich.» ☺



Wieso Holz?

Züsli: «Ich kann ganz gut mit Holz. Holz ist das Medium, das ich beherrsche. Das Spannende am Holz ist, dass es wächst und vergänglich ist. Diese Lebendigkeit verleiht dem Material einen besonderen Charakter.»

Die Gefühlswelt zerdrückter Leute

Inspiration holt sich Züsli im wilden Machen. «Manchmal muss einfach etwas raus», sagt der Chamer lächelnd, während rundherum unzählige Skulpturen stoisch von der sprudelnden Kreativität ihres Erschaffers zeugen. «Jede begonnene Arbeit endet mit 100 neuen Ideen», verrät er.

In seinen freien Arbeiten beschäftigt sich Züsli oft mit der Bedeutung von Druck. Er interessiert sich für die Gefühlswelt zerdrückter, bedrückter und entrückter Leute und setzt diese Emotionen mit seinen Skulpturen auf künstlerische Weise um. Dennoch sieht sich Züsli eher als Handwerker denn als Künstler, obwohl er sich gerade für einen Platz an der Kunsthochschule bewirbt.

Vom Holz- zum Steinklotz

Damit ist er nicht alleine. Dieses zwischen Handwerker und Künstler schwankende Selbstverständnis zieht sich durch die gesamte Zuger

Bildhauerszene. Exemplarisch zeigt sich dies bei den Geschwistern Huber. Wir sind immer noch in Cham, wechseln allerdings das Material: Aus dem Holzblock wird ein Steinklotz. Doris (33) und Thomas Huber (35), hier geboren und aufgewachsen, haben vor sieben Jahren das Steinbildhaueratelier ihres Vaters übernommen.

«Ich sehe mich als Handwerkerin. Künstler ist mit zu vielen Klischees behaftet.»

Doris Huber, Bildhauerin

Sind die Hubers Künstler oder Handwerker?

Doris Huber: «Ich sehe mich mehr als Handwerkerin. Das liegt sicher auch daran, dass für mich der Begriff Künstlerin mit zu vielen Klischees behaftet ist.»

Thomas Huber: «Ich sehe mich eher als Künstler. Wobei, es gibt Arbeiten, bei denen das Handwerkliche im Vordergrund steht. Wahrscheinlich stehe ich dazwischen, ein Kunsthandwerker, mal mehr Künstler, mal mehr Handwerker.»

Die Geschwister fertigen mehrheitlich Skulpturen aus Stein und bieten daneben Bildhauerkurse und Firmenevents an. Hauptsächlich allerdings machen sie Grabmalkunst. «Unsere Auftragsbücher sind gut gefüllt», versichert Thomas Huber, während von draussen einige dick eingemummte Passanten interessiert auf die vielen Grabsteine, Urnenplatten und Kreuze in verschiedenen Stadien blicken.

Wie geht man damit um, im Arbeitsalltag stets mit dem Tod konfrontiert zu sein?

Thomas Huber: «Da wir von Kindesbeinen an damit konfrontiert wurden, kann ich meistens gut mit dem Thema umgehen. Im Kundenkontakt herrscht stets eine Diskrepanz zwischen der Trauer über den Verlust eines geliebten Menschen und der Freude über ein gelungenes Grabmal. Da braucht's Fingerspitzengefühl.»

Doris Huber: «Die Vergänglichkeit ist für mich ein normaler Bestandteil des Lebens und nichts Erschreckendes. Zudem empfinde ich es als

sinngebend, wenn ich jemandem im Trauerprozess helfen kann.»

Während für Thomas Huber früh klar war, dass er in die Fussstapfen seines Vaters treten würde, hat seine Schwester Doris zunächst im kaufmännischen Bereich gearbeitet. Wirklich erfüllt hat sie das jedoch nie. Sie vermisste den Ausgleich zwischen Kopf- und körperlicher Arbeit, konstatiert sie. Heute verdiene sie zwar weniger, dafür habe sie mehr Lebensqualität. «Das war für mich einer der Hauptantriebe, das Berufsfeld zu wechseln», sagt die 33-Jährige.

Wo liegt der Reiz am Stein?

Thomas Huber: «Dem Stein musst du es manchmal abringen, er macht es dir nicht einfach. Das gefällt mir daran. Der Stein lehrt dich Geduld und Demut.»

«Der Stein macht es dir nicht einfach. Er lehrt dich Geduld.»

Thomas Huber, Bildhauer

Doris Huber: «Stein gilt als tote Materie. Wenn du aber daran arbeitest, merkst du schnell, dass dem nicht so ist. Ich bearbeite nicht den Stein, sondern der Stein erlaubt mir, an ihm zu arbeiten. Du darfst nicht gegen das Material kämpfen. Oftmals weiss der Stein es ohnehin besser als ich.»

Jungbrunnen im staubigen Atelier

In ihrer Einstellung sind die Hubers stark von Steinbildhauer Albert Steiger geprägt, in dessen Atelier in Zug die beiden einen Teil ihrer vierjährigen Ausbildung absolvierten. Steiger mag vor allem den Widerstand und die Beständigkeit des Materials. «Mit meinen Steinarbeiten kann ich etwas Archaisches ausdrücken», erzählt der 70-Jährige, der sein fast schon jugendliches Aussehen direkt an seine Berufstätigkeit koppelt: «Steinstaub hält jung», verrät er und lacht.

Wieso sind Sie Steinbildhauer geworden?

Steiger: «Neben dem Handwerk an sich schätze ich die zwischenmenschliche Komponente, die dieser Beruf mit sich bringt. Zudem gefallen mir die Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Materialien und die Freiheit, meine Ideen umsetzen zu können.»

Die kreative Kraft des Zufalls

1974 übernahm Steiger das Geschäft seines Vaters. Auch heute noch nimmt er Auftragsarbeiten entgegen, wenn auch nicht mehr so viele wie früher. Steiger hat sich nie als Künstler gesehen, sondern bezeichnet sich immer schon als Handwerker, schliesslich sei es das Handwerk, was er beherrsche. Freie Arbeiten nehmen in seinem ☺

Thomas und Doris Huber in ihrem Atelier. Unten: Werke der beiden.



Steinstaub hält jung, sagt Albert Steiger.



Œuvre einen marginalen Platz ein. Steigers Arbeiten sind hauptsächlich Grabzeichen. Hunderte Gipsmodelle davon zieren sein Atelier, mindestens so viele wurden aus Platzgründen bereits entsorgt. Der Zuger nimmt ein Fotoalbum zur Hand und zeigt seine früheren Werke, aus längst vergangenen Tagen. Der Fundus ist beeindruckend.

Woher kommt diese Kreativität?

Steiger: «Aus der Natur und vom Zufall. Ich laufe beispielsweise am Fluss entlang, sehe einen Stein und erkenne, dass sich in dessen Gestalt ein Frosch versteckt. Die Spontaneität macht für mich die Bildhauerei aus, sie ist die Quelle meiner Kreativität. Die Kopfarbeit bezieht sich

hingegen vielmehr auf das handwerkliche Wissen.» Dieses Wissen indes sieht Steiger in Gefahr, weil die Nachfrage nach Grabzeichen insgesamt rückläufig sei und es im Vergleich zu früher fast keine Lehrlinge mehr gebe. «Ich fürchte, dass dadurch viel Fachwissen verloren gehen wird», zeigt sich der Zuger besorgt, dem die Nachwuchsförderung immer schon am Herzen gelegen hat.

Standortvorteil Zug

Gar keine Sorgen um den Berufsstand macht sich hingegen Steinbildhauer Rolf Grönquist. Er ist ebenfalls ein alter Hase im Geschäft, der selber seit Jahren Lehrlinge in seinem Atelier in Baar ausbildet.

Zwar sieht auch er eine veränderte Nachfrage nach Grabzeichen, jedoch insofern, als alles schneller gehen müsse. «Manchmal hätte ich gerne mehr Zeit für meine Arbeiten. Denn Qualität braucht Zeit», betont Grönquist. Dass der 59-jährige Zuger gelassen in die Zukunft blickt, liegt in erster Linie am Standort: «Zug hat schon immer eine ausgeprägte Grabmalkultur von ausgezeichneter Qualität gehabt», sagt Grönquist und beruft sich dabei auf Namen wie Kögler, Bossard und Wotruba, von deren Erbe die hiesigen Bildhauer auch heute noch profitierten. Die Bildhauerei, fügt Grönquist an, sei eine Verzahnung von künstlerischem Gestalten und handwerklichem Können. Das eine ohne das andere funktioniert für ihn nicht. Deshalb sehe er sich klar als Kunsthandwerker, der hauptsächlich Grabmale herstellt, daneben aber auch seinen künstlerischen Geltungsdrang mit Skulpturen, Plastiken und Installationen nicht zu kurz kommen lässt.

Wie viel Platz bleibt Ihnen fürs freie künstlerische Arbeiten?

Grönquist: «In der Regel reserviere ich mir sicher einen Tag pro Woche für freie Arbeiten. Das ist mir wichtig, um meiner Experimentierfreudigkeit gebührend Raum zu bieten.»

Seit 1988 führt Grönquist sein eigenes Atelier. Schon als kleiner Junge war er fasziniert von Kristallen und Mineralien. Später suchte er einen handwerklichen Beruf, in dem auch die Kunst eine Rolle spielt, und wurde in der Steinbildhauerei fündig. Bereut habe er diesen Weg nie, betont Grönquist, der sich nach über 40-jähriger Tätigkeit auch heute noch jedes Mal erst an einen neuen Stein gewöhnen müsse, während er damit zu arbeiten beginnt. «Jeder Stein», sagt er, «hat seinen eigenen Charakter.»

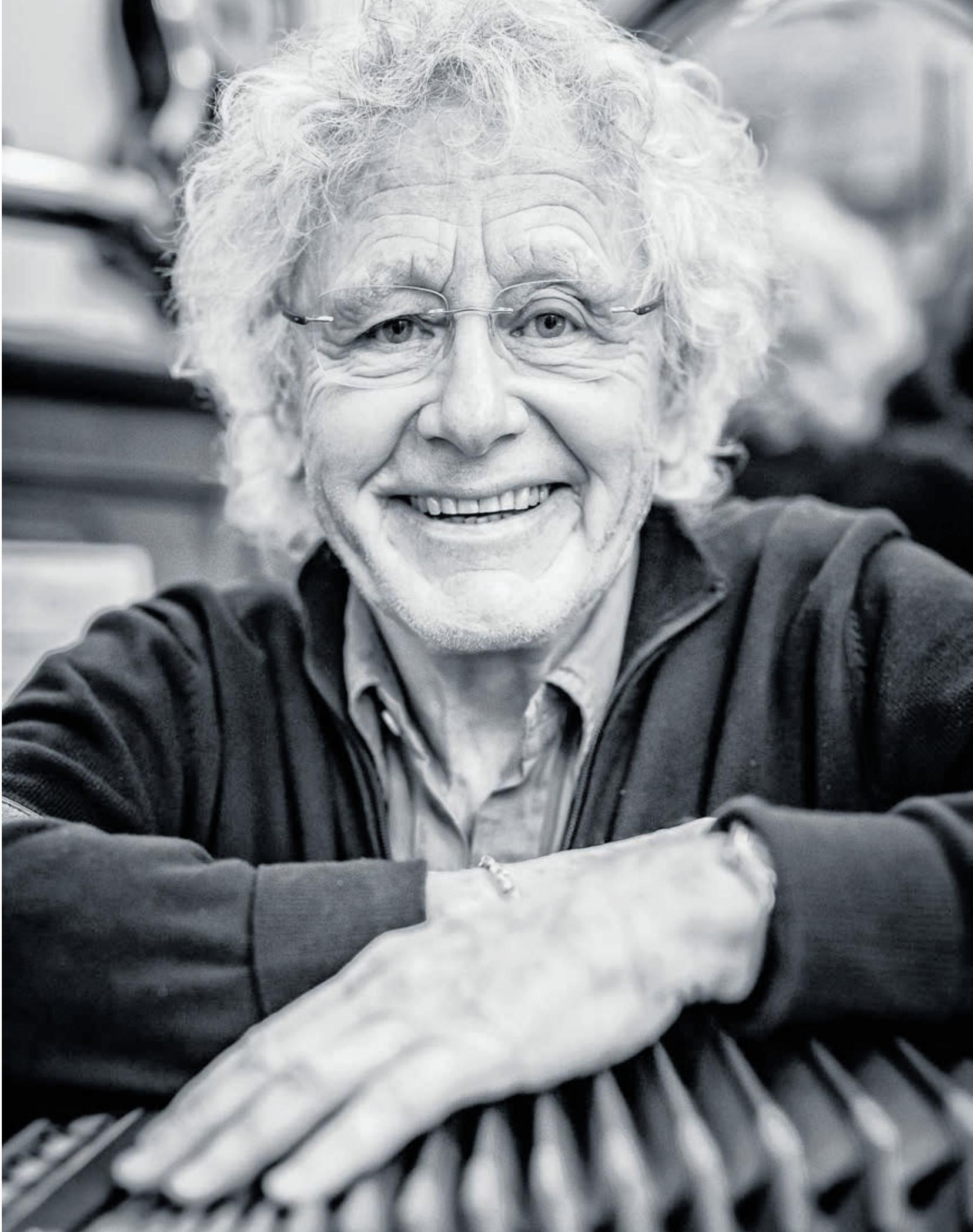
Wann wissen Sie, dass eines Ihrer Werke fertig ist?

Grönquist: «Das ist eine wichtige Frage, die sich allerdings nicht so leicht beantworten lässt, zumal der Stein selbst immer auch ein Wörtchen mitzureden hat. Jede Arbeit gibt sein eigenes Fertig vor, auf das es sich einzustellen gilt. Darum erachte ich ein lebenslanges Lernen in der Bildhauerei als sehr wichtig. Was aber meine Arbeit auch so spannend macht.»

Rolf Grönquist ist Spezialist für Grabmale.



Füllt noch einmal den Burgbachkeller: Osy Zimmermann.



Osy Zimmermann geht nochmal aufs Ganze. Respektive: geht auf seine ganze Karriere los. Für seinen Abschied holt er die besten Stücke hervor.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: CHRISTIAN HERBERT HILDEBRAND

Die Splitter einer ganzen Karriere

Also nimmt er einfach das Schwyzerörgeli, drückt probenhalber ein paar Tasten und singt dann: «Ich bin de Verschacher–Seppeli, im ganze Land bekannt», singt Osy Zimmermann, «bi früener s flottischt Pürschtli gsi, jetzt bini Spekulant.»

Wir sitzen in seinem Arbeitszimmer an der Oswaldsgasse in Zug, direkt neben der Kirche, etwas tiefergelegt, dafür mit hoher Decke und breiter Glasfront in den Garten. Versteckte Lampen sorgen für Sonnenlicht.

Hier hat Zimmermann die letzten Jahrzehnte lang seine Bühnenprogramme ausgeheckt, zusammen mit seinem Spielpartner Paul Steinmann. «Wir haben immer gut gekocht, gut gegessen und dann einen Abend lang zusammen gearbeitet – er sitzt hier am Tisch und schreibt, und ich am Klavier und singe und probiere das gleich aus. So haben wir immer was zusammenbekommen, meistens sogar viel zu viel.» Und hier sucht er nun die Splitter einer Bühnenkarriere zusammen, für sein allerletztes abendfüllendes Programm. Zimmermann ist nun 72 Jahre alt. Seine Karriere geht zu Ende, respektive, er

räumt auf. «Ich denke, ich werde einige Nummern aus den letzten 40 Jahren bringen, aber das entsteht dann am Abend im Burgbachkeller. Hoffentlich ergibt sich das ganz flüssig.» Zwei volle Abende sind geplant, beide schon prak-

«Ich wollte nie, dass mich die Bühne vereinnahmt.»

Osy Zimmermann, Cabriétist

tisch ausverkauft. Zimmermann lässt sich von Paul Steinmann interviewen, dazwischen verwebt er die Dinge, die er am besten kann. «Meine Talente», sagt er, «Gesang, Schauspiel, Sprechnummern». Und Menschenverständnis. Hier geht etwas zu Ende, das ganz eigen- und einzig-

artig war. Osy Zimmermann ist ein Kulturgewächs der widerstandsfähigen Sorte. Nie ganz im Rampenlicht verglüht, nie ganz in der Versenkung verschwunden. «Ich wollte einfach nie, dass mich die Bühne vereinnahmt», sagt er. «Deshalb habe ich wenn immer möglich meine Programme und mein Leben in meinem eigenen Rhythmus organisiert.» Das bedeutet auch: immer wieder mal vom Radar zu verschwinden. Ganze Sommer in Frankreich zu verbringen, Monatelang nicht zu spielen. Und dann trotzdem wieder aufzutauchen.

Schwung geholt beim Fernsehen

Zimmermann wurde auf der Bühne gross in den späten 70er-Jahren. Und zwar schnell. 1977 war er kaum mit dem ersten Soloprogramm aufgetreten, wurde das Fernsehen auf ihn aufmerksam. Da schwappte eine Welle an, die ihm Schwung für eine ganze Karriere bringen sollte. Zimmermann war beim ORF, bei ARD, beim Schweizer Fernsehen, gewann den Salzburger Stier und spielte die nächsten Jahre auf fast ☺

Zimmermann mag feine Komik und singt im Notfall über vier Oktaven.



allen Bühnen, die die Schweiz, Deutschland und Österreich zu bieten hatten. «Was ich damals gemacht hatte, war ganz neu», sagt Zimmermann, «ich sang zwei verschiedene Rollen in Koloratur und Bariton und konnte so Operngeschichten erzählen – über vier Oktaven hinweg. Damit war ich der Einzige, deshalb hat das Fernsehen so reagiert.» Cabriété nennt Zimmermann das, was er tut. Nicht ganz Cabaret, dafür findet er sich nicht politisch genug, aber auch nicht nur Varieté. Zimmermann braucht seine eigenen Kategorien.

Spass mit Schubert

Der an der Luzerner Jazzschule und gleichzeitig klassisch ausgebildete Sänger verwebt feinen Humor mit Musik, spielt auf der Klaviatur unseres kulturellen Erbes, macht Spass mit Schubert

«Sie wollten mich im Fernsehen haben. Ich habe Nein gesagt.»

Osy Zimmermann, Cabriétist

und Witz mit der Oper und wird dann trotzdem so dreist, dass ihm die Programmverantwortlichen beim damaligen Schweizer Fernsehen sagen, so geht das nicht, das kann man dem

Publikum nicht zumuten. Zum Beispiel den siebenminütigen Einspieler von 1989, in dem Zimmermann der Schweiz in der Rolle eines Musiklehrers den Treibhauseffekt anhand einer vollen Guetzlischachtel bildhaft, aber exakt erklärt, und das mit einer an Zynik grenzenden Abgeklärtheit, die alles andere als harmlos ist. Hätten sie auf ihn gehört, damals, die Schweizer, vielleicht wären wir heute den Klimazielen ein halbes Grad näher. Dann kam der Bruch mit dem Fernsehen, und Zimmermanns eigentliche Karriere begann: die Kleinkunst-Bühne.

Respektive: jede Kleinkunstbühne. Der junge Zimmermann stand damals vor einer ähnlichen Entscheidung wie Michael Elsener mit seiner Show «Late Update» heute (siehe letzte Ausgabe). «Sie wollten mich im Fernsehen haben, ich sollte zusammen mit Alfred Biolek eine Show komodieren. Ich habe Nein gesagt. Ich konnte mir nicht vorstellen, meine Programme den Vorstellungen anzupassen, die die Verantwortlichen vom Fernsehpublikum hatten. Zudem ist das ein Rhythmus, der enorm ist. Was Elsener jetzt leisten muss, das ist unglaublich. Ich wollte das damals nicht.»

Hin zu den feinen Gedanken

Also führte der Weg weg von den plakativen und hin zu den feinen Gedanken, den kleinen Bühnenmomenten, weg von der Masse der Fernsehkonsumenten und hin zu den einzelnen Menschen, die nach dem Auftritt noch an der Bar stehen. «Dort erlebst du die Menschen ganz of-

fen, die lassen mit sich reden.» Den Versbacher-Seppeli vom Anfang, den hat er in einer Bar in Luzern gesungen, Anlass war ein Fest eines Frauenverbandes, aber in der ersten Reihe sass ein Stammgast, Typ Villiger Krumme.

«Wie du singst, ist ja wunderbar. Aber der Seich, den du da erzählst, furchtbar!»

Osy Zimmermann, Cabriétist

«Als ich das Lied gesungen habe, hat er mich mit grossen Augen angesehen», sagt Zimmermann. Das Lied hat fünf Strophen und endet damit, dass der Spekulant Seppeli völlig kaputt in einer Reha-Klinik landet, was er ganz okay findet, weil er da Pornos im Bezahlfernsehen schauen kann. «Nach dem Auftritt bin ich zu dem Mann hin und habe gesagt, ich habe das Gefühl, dass es ihm gefallen habe. Und er sagt: Ja, also wie du singst, das ist ja wunderbar, wie du in diese Höhen hinaufkommst und jodelst. Aber der Seich, den du erzählst, furchtbar!» Zimmermann lacht. Die Episode ist bezeichnend für seine Kunst. Sie ist insofern zugäng-

lich, als man auch nur einen Teil davon gut finden kann. Seine Programme mit dem Oswald Streich-Trio etwa, eine Persiflage auf den klassischen Musikbetrieb, sind so fein gestrickt, dass die Hälfte der Leute im Publikum gar nicht gemerkt hat, was daran lustig ist – und weshalb diese klassische Musik nun eine Parodie sein soll. «Die finden dann die Musik einfach schön», sagt Zimmermann.

Der Segen der schwierigen Leute

«Das ist es, was ich in diesen 40 Jahren erlebt habe: Begegnung mit Menschen.» Oft mit schwierigen Personen. «Von denen gibt es im Kulturbetrieb besonders viele – und das sind die Leute, die dir etwas schenken», sagt Zimmermann. «Ich habe gelernt, dass es diese Leute sind, die dich dazu bringen, über dich nachzudenken.» Wenn man es denn aushalte, ihrer Schwierigkeit nicht mit Ablehnung zu begegnen. Ob er selber ebenfalls schwierig geworden ist, ist schwer festzustellen. Vielleicht war er es früher mehr. Wie damals, als er als Kind mit seinen beiden Schwestern vor vollem Saal singen sollte – und die Schwestern von der Bühne geschickt hat, weil sie falsch gesungen haben. Den Eltern zuliebe hat er dann doch noch etwas Richtiges gelernt, zuerst Typografie und dann Marketing. Erst mit 32 ist er auf die Bühne. Und jetzt geht

das zu Ende. Wieso eigentlich? «Es ist mir zu anstrengend geworden», sagt Zimmermann, «die Organisation der Touren und die abendfüllenden Programme.» Vorbei die kurzen Zeiten, als Zimmermann mit dem Flugzeug von Bühne zu Bühne flog. Vorbei die langen Zeiten, als Zimmermann im Speisewagen nach dem Auftritt noch drei Stunden nach Hause fuhr. Vorbei die Zeiten, als das Publikum sich nach dem Auftritt auch noch auf eine Begegnung einliess. Zimmermann blüht noch einmal auf, und dann macht er Winterruhe. Zumindest fürs Erste.

➔ zugkultur.ch/EWFFtP

50 Jahre Burgbachkeller –

Osy Zimmermann

Fr 1. März, 20 Uhr

Sa 2. März, 20 Uhr

Theater im Burgbachkeller,
Zug

Im Arbeitszimmer entstand alles. Jetzt sucht sich Zimmermann die besten Stücke aus.



**Programm
März**

**Gewürzmühle
Zug**

**3. Everything we
do is music**

Bachelorarbeit von
Jasmin Lötcher HSLU
Musik und Bewegung
in Zusammenarbeit mit
der Musikschule Zug

**7. David Lang
«Kutscher»**

20 Uhr
David Lang, der singende
Poet am Klavier,
präsentiert sein neues
Album «Kutscher»

**28. Maurus
Twerenbold
Non Harmonic
Quartet**

Martial Art

20.15 Uhr
Doppelkonzert mit den
Zuger Jazzmusikern
Maurus Twerenbold und
Martial In-Albon

**30. «Liverpool»
Blumenthal &
Stadelmann**

20.15 Uhr, Theater
Eine tragisch-
komische Verneigung an
die Freundschaft



gewuerzmuehle.ch
St. Johannes-Str. 40, Zug

**Literaturfest Luzern
15. bis 17. März 2019**

mit Lesungen von:

Friedrich Dönhoff

Katrine Engberg

Lucy Fricke

Andreas Grosz

Yael Inokai

Gabriela Kasperski

Pedro Lenz

Pino Masullo

Klaus Merz

Maruan Paschen

Theres Roth-Hunkeler

Ulrich Thalmann

Raphael Zehnder

Elisabeth Zurgilgen

www.literaturfest.ch

Frühlings - Klänge

Sonntags Matinée - 31. März 2019

Theater Casino Zug, 10:30 Uhr

Männerchöre Zug - Cham

Direktion: Felix J.S. Arnold



NACHRICHTEN

Förderpreis ausgeschrieben

Zentralschweiz – Nun können sich Zentralschweizer Kunstschaffende wieder bewerben: Der Förderpreis des Migros-Kulturprozents richtet sich an Kulturschaffende und Kulturinstitutionen, die in der Zentralschweiz tätig sind. Gefragt seien aufwendige und nachhaltige Projekte, die eine überregionale Ausstrahlung haben, schreibt die Organisation. Besonders willkommen seien innovative oder spartenübergreifende Projekte sowie Vorhaben, welche zum Erhalt von bewährten Kulturangeboten beitragen. Bewerbungsunterlagen können via Webformular vom 1. bis 31. März 2019 eingereicht werden. Weitere Informationen und Link zum Bewerbungsformular unter www.migros-luzern.ch. (red)

Doku-Zug wandelt sich

Zug – Das Zuger Dokumentationszentrum geht in der Zuger Bibliothek auf: Die Zuger Dossiers und Medien wie auch die Dienstleistungen von Doku-zug.ch werden in die Bibliothek Zug integriert und dort mit der Zuger Sammlung zusammengeführt. Darauf haben sich die beiden Projektpartner Doku-Zug und Stadt Zug geeinigt. Ende 2020 soll es so weit sein.

Die Bibliothek Zug erhält den für die Region Zug relevanten Bestand als Schenkung von Doku-zug.ch-Gründer Daniel Brunner und führt die Themendossiers und Publikationen von Doku-Zug mit der bestehenden Tugensia-Sammlung der Bibliothek Zug zusammen. (red)

Beiträge an IG Kultur Zug

Zug – Der Regierungsrat unterstützt die IG Kultur Zug für die Jahre 2019–2021 mit je 90 000 Franken aus dem Lotteriefonds. Zudem bewilligt er 18 000 Franken aus dem Lotteriefonds für die neue Koordinationsstelle für Kulturvermittlungsprojekte. Die IG Kultur Zug plant, ab Mai 2019 die Rolle als Koordinations- und Kommunikationsstelle für Angebote im Bereich Kulturvermittlung zu übernehmen. Auf www.zugkultur.ch werden neu auch Kulturvermittlungsprojekte für Schulen, Familien, Kinder und Jugendliche aufgeführt. (red)

Dieses Jahr verirren sich die vier Zuger Comedy-Sänger in den Dschungel. (Bild PD)



MUSIK, THEATER

Kartoffeln im Dschungel

14–13
MÄRZ APRIL

Das A-cappella-Quartett Screaming Potatoes ist in Zug schon längst Kult. Auch zum 30-Jahr-Bühnenjubiläum stehen die vier Zuger Altmeister der Gesangscomedy noch frisch auf der Bühne: Sie reisen dieses Jahr in den Dschungel. Dort erkunden die vier Sänger die Abgründe der männlichen Seele und schauen ins Herz der Finsternis. Wie schon bei vorherigen Stücken ist man sich auch bei dieser Performance sicher: Der Weg ist das Ziel. Und die Reise führt bestimmt nicht dorthin, wo sie eigentlich hinführen sollte. Auch dieses Jahr geben sich die vier Sänger – Thomas Inglin, Stefan Jimmy Muff, Christian Peter Meier und Christof Buri – unerschrocken

und furchtlos. Im Rücken haben sie eine rhythmisch gefestigte und musikalisch geerdete Band: Gitarre, Bass und Drums – mehr brauchen die Kartoffeln nicht. Erstmals spielen die vier Zuger in Zusammenarbeit mit der preisgekrönten Regisseurin Annette Windlin. (stm)

➔ zugkultur.ch/qvAmNr

Screaming Potatoes:

Im Dschungel

Do 14. März bis Sa 13. April
Burgbachsaal, Zug

LITERATUR

Menschen zu verleihen

21–23
MÄRZ MÄRZ

«Beurteile ein Buch nie nach seinem Einband!» Eine Weisheit, die man in jeder guten Bibliothek kennt. Aber was passiert, wenn aus Büchern plötzlich Menschen werden – und man diese ausleihen darf?

Die dritte Veranstaltung der Bibliothek Zug mit Living Library zeigt, dass auch Menschen spannende Geschichten zu erzählen haben. Anstelle von Büchern können verschiedene Personen für ein 30-minütiges Gespräch ausgeliehen werden. Die Bibliothekskundinnen und -kunden dürfen alles fragen, was sie schon immer wissen wollten. Anlässlich der dritten Living Library wurden im Zusammenhang mit den internationalen

Wochen gegen Rassismus erneut spannende Personen gefunden: eine Pflegemutter, eine Sterbehelferin, ein Flüchtling, ein Asylbetreuer, zwei Entwicklungshelfer und eine Berührerin, die sexuelle Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung anbietet. Und zum Schluss zeigt sich: Die Bibliotheksweisheit bewahrheitet sich wohl auch in diesem Fall. (stm)

➔ zugkultur.ch/aUZdVB

Living Library

Do 21. März, 16.30–19 Uhr
Sa 23. März, 13.30–16 Uhr
Bibliothek, Zug

MULTIMEDIA

Ein Blinder sorgt für Inspiration

28
MÄRZ

Andy Holzer ist von Geburt an blind. Doch mit vier Jahren fährt er Velo und springt über Skischanzen. Als Erwachsener hat er alle 6000er-Gipfel der Welt erklommen. Der Lebensmut des blinden Bergführers aus Südtirol steckt an.

In seinem Vortrag erzählt Andy Holzer über sein Leben: wie er Hindernisse in Chancen verwandelt und über sich hinauswächst. Holzer ist ein Mensch, der täglich durch seine Abenteuer seine persönliche Resilienz – die psychische Widerstandskraft – vergrössert und so Grosses zu erreichen vermag. Die Resilienz ist ein wichtiger Bestandteil bei der Bewältigung von Lebenskrisen. Um diese Themen handelt auch der vorangehende Vortrag von Prof. Dr. Ulrike Ehlert um 15 Uhr in der Klinik Zugersee.

Wenn man die Auswirkungen von Resilienz nicht selbst beobachten könnte, wären sie wohl kaum zu glauben. Andy Holzer lebt sie uns augenscheinlich vor. (stm)

→ zugkultur.ch/UJQcu3

Vortrag: Andy Holzer – Den Sehenden die Augen öffnen
Do, 28. März, 16.15 Uhr
Klinik Zugersee,
Oberwil

Holzer in seinem Element. (Bild Martin Kopfsguter)



Vier unharmonische Zuger Jazzer: das Maurus Twerenbold Non Harmonic Quartet. (Bild PD)



MUSIK

Jazz im Doppelpack

28
MÄRZ

Es sind zwei klingende Namen, die sich Ende März in der Gewürzmühle einfinden. Martial Art hört sich nach Kampfkunst an – ist aber ein Jazz-Quintett. Der Bandname bezieht sich auf den Vornamen des Zuger Trompeters Martial In-Albon. Im März spielen die fünf Musiker erstmals eine kleine Tour in der Schweiz und an der nahen Landesgrenze.

Das Maurus Twerenbold Non Harmonic Quartet klingt zumindest dem Namen nach ebenso unharmonisch wie kompliziert. Kopf dieses Quartetts ist der Jazzposaunist Maurus Twerenbold. Der Zuger ist seit 2014 mit seiner Formation unterwegs. Posaune, Tenorsax/Bass-

klarinette und Kontrabass bilden zusammen mit dem Schlagzeug einen eigenständigen, ungewohnten Sound. Twerenbolds Kompositionen lehnen sich an grosse klassische Arrangements, an wilde Melodien à la Frank Zappa sowie an jazzige Elemente an. (stm)

→ zugkultur.ch/754WXa

Doppelkonzert: Maurus Twerenbold Non Harmonic Quartet und Martial Art
Do, 28. März, 20.15 Uhr
Gewürzmühle, Zug

MUSIK,

Zug feiert den Frühling

29
MÄRZ

Junge enthusiastische Musiker teilen sich die Zuger Altstadt mit alten Hasen – an Saiten, Tasten, Mikros und Trommeln. Von Burleske über Jazz, Folk bis hin zu Cover-Bands gibt es alles an der dritten Ausgabe der Primavera.

Auch dieses Jahr sind die Zuger Gastronomen mit viel Engagement und Herzblut mit dabei: Sie sorgen für Speis und Trank und bieten den Künstlern eine Bühne. Der Kreis der Betriebe konnte auch dieses Jahr um zwei Bars – Widderbar und Fischerstube – erweitert werden. Mit Absicht spielen die Formationen meist den ganzen Abend lang, sodass das Publikum nach Lust und Laune das Lokal wechseln kann.

Es spielen an diesem Abend bis zu 16 verschiedene Bands in ebenso vielen Lokalen der Zuger Altstadt. Gemütliche Stimmung und gute Musik gibt es in allen Variationen zu finden. Und wenn die Musik einmal nicht passen sollte – einfach das Lokal wechseln! (stm)

→ zugkultur.ch/WSJq8C

Primavera
Fr 29. März, 17-24 Uhr
Altstadt, Zug

THEATER & TANZ

Mit der ganzen Familie

21
MÄRZ

Seit der Gründervater Clown Dimitri nicht mehr dabei ist, trägt die Famiglia Dimitri sein künstlerisches Erbe zu viert weiter: Die beiden Töchter Masha und Nina, Enkel Samuel und Clownin Silvana Gargiulo ziehen tanzend und musizierend über die Bühne.

Die Künstlertruppe präsentiert eine burleske Show, die sich an Ideenreichtum und Spielfreude kaum überbieten lässt. Aus einer bemalten Holzkiste steigt Samuel und hat allerlei Unsinn im Kopf. Seine unglaubliche Gelenkigkeit lässt das Lachen im Publikum schnell in Bewunderung umschlagen. Zirkusartistin Masha zaubert und zeigt anspruchsvolle Kunststücke auf dem Schlappseil. Nina begeistert als Sängerin mit

ihrer vollen, warmen Stimme und südamerikanischen Kompositionen. Von Clownin Silvana genügt ein einziger Blick, um den Saal mit schallemendem Gelächter zu füllen. Jedes Mitglied des Ensembles brilliert mit seiner Kunst, und zusammen bieten sie einen einmaligen Mix aus Artistik, Musik und Clownerie. (as)

➔ zugkultur.ch/Huc3ge

**La Famiglia Dimitri –
Dimitrigenerations**
Do 21. März, 20 Uhr
Zentrum Heinrich von
Hünenberg, Hünenberg

Federica de Cesco. (Bild Kazuyuki Kitamura)



LITERATUR

Vom Geheimdienst sabotiert

12
MÄRZ

Die bekannte Schweizer Autorin Federica de Cesco verarbeitet in ihrem neuesten Buch «Der englische Liebhaber» ein Stück Familiengeschichte. Ihre Tante Anna hatte nach dem Zweiten Weltkrieg eine Liaison mit einem britischen Besatzungssoldaten. Der Geheimdienst sabotierte diese Liebe.

Federica de Cesco liest in der Rathaus-Schüür in Baar aus der berührenden Liebesgeschichte um die junge Anna, welche ihre Familie mit einer Stelle als Dolmetscherin bei der britischen Besatzungsmacht über Wasser hält. Dabei lernt sie den englischen Captain Jeremy kennen und lieben. Als Anna schwanger wird, ist Captain Jeremy verschwunden.

40 Jahre später werden Aufzeichnungen und Tonbänder zu dieser verbotenen Liebe gefunden. Federica de Cesco nimmt die tragische Liebesgeschichte ihrer Tante Anna und des britischen Besatzungssoldaten als Vorlage für ihr neuestes Werk. (as)

➔ zugkultur.ch/QvJTM5

**Federica de Cesco –
Der englische Liebhaber**
Di, 12. März, 20.15 Uhr
Rathaus-Schüür, Baar

Die Familie trägt das künstlerische Erbe Dimitris weiter. (Bild: PD)



MUSIK

Duo auf Tour de Zug

10–14
MÄRZ APRIL

Getreu dem Motto «Aus Zug – für Zug» spielen zwei junge Zuger Musiker jeden Sonntag in der Fastenzeit. Und das in unterschiedlichen Gemeinden und Lokalitäten.

Der Saxofonist Linus Amstad und der Posaunist Jonas Inglin, beide aktive Mitgestalter der Zuger Kulturszene, wurden schnell aufeinander aufmerksam. Die zwei Musiker haben ähnliche musikalische Vorlieben und einen Hintergrund in Klassik und Jazz. Da stand einer Zusammenarbeit nichts mehr im Wege.

Nach einer ersten Konzertreihe im vergangenen Jahr geht es nun in die zweite Runde. Statt einen Komponisten ins Zentrum zu rücken, setzen die beiden ganz auf ihre eigenen Werke. Mit ihren Konzerten in der Fastenzeit machen sie eine Tour de Zug. An jedem Sonntag treten sie in

einer anderen Gemeinde auf. Das gibt dem Publikum die Möglichkeit, ihre Musik in verschiedenen Räumen zu erleben und doch im Kanton Zug zu bleiben – eben aus Zug, für Zug. (as)

➔ zugkultur.ch/vgRYWb

Duo Amstad Inglin
So, 10. März, 11 Uhr
Langhuus, Cham
So, 17. März, 17 Uhr
Rathaus, Zug
So, 24. März, 17 Uhr
Rathaus, Menzingen
So, 31. März, 17 Uhr
Musikschule, Unterägeri
So, 7. April, 11 Uhr
Rest. Linde, Rotkreuz
So, 14. April, 17 Uhr
Schwesternhaus, Baar

Blickpunkt Kultur



Jasmin Leuze, 46,
Fachbereichsleiterin
Kundendienst Bibliothek Zug

«Kultur hat für mich viele Facetten. Kultur ist für mich Sprache, Literatur, Tanz, Musik, Kunst und Brauchtum. Sie ist eng verknüpft mit der eigenen Heimat. Kultur ist einem ständigen Wandel unterworfen, wird gelebt und ist lebbar. Kultur ermöglicht mir aber vor allem die Auseinandersetzung mit etwas Neuem oder die Möglichkeit, über den Tellerrand zu schauen. Kultur begegnet einem oftmals unbewusst oder «muss» bewusst konsumiert werden. Der Begriff Kultur ist für mich von Individualität geprägt genau wie das Erleben von Kultur.

Als Fachbereichsleiterin Kundendienst erlebe und lebe ich Kultur sozusagen täglich. Es gehört auch zu meinen Aufgaben, Veranstaltungsformate für unterschiedliche Zielgruppen zu konzipieren und umzusetzen. Dabei gefällt mir vor allem die Vielfalt an Veranstaltungen, die wir unseren Bibliothekskundinnen und -kunden anbieten: von den digitalen Sprechstunden, der Geschichtenzeit für die Allerkleinsten, Minecraft-Workshops, Lesungen bis hin zur jährlichen Kriminacht. Dabei steht immer der Mensch im Mittelpunkt. Wir bieten einen Zugang zu Wissen und sind ein Ort der Ko-Kreation und der Wissensproduktion. Auch bieten wir Raum für Austausch und die Möglichkeit zur aktiven Beteiligung.

Kultur gehört wie ganz selbstverständlich zu meinem Alltag dazu. Kulturveranstaltungen müssen mich überraschen, neugierig machen und auf neue Ideen bringen. Das kann eine Ausstellung sein, eine klassische Autorenlesung, ein Film, ein Buch oder ein Brauchtumsfest. Kultur im Alltag ist für mich Inspiration, Reflexion, Entspannung und Freizeitvergnügen gleichermaßen. In der Gesellschaft hat Kultur eine Scharnierfunktion: einerseits mit der Anknüpfung an die Vergangenheit und als Auseinandersetzung mit dem Jetzt. Andererseits ist sie auch ein Visionsträger für eine künftige Gesellschaft. Kultur in der Gesellschaft muss in jedem Fall integrierend und niederschwellig sein.

Es gibt für mich nicht nur das eine bedeutende Kulturerlebnis. Über das Jahr gesehen freue ich mich auf unterschiedliche Kultur-events wie beispielsweise den Zuger Stierenmarkt, die Luzerner Fasnacht oder die Swiss-Press-Photo-Ausstellung.»

Aufgezeichnet von Stephanie Müller

Sie lieben Improvisation: das Quintett Pilgrim rund um den Tenorsaxofonisten Christoph Irniger. (Bild PD)



MUSIK

Ein Hoch auf den Jazz

21–23
MÄRZ MÄRZ

Viel Jazz! Wie viel ist denn das? Drei Abende mit fünf Bands sollten reichen für ein ausgelassenes Jazz-Festival.

Das dachte sich auch das Organisationskomitee von Viel Jazz und lud gleich 18 bekannte Schweizer Jazzmusiker auf die gemütliche Bühne des Burgbachkellers ein. Am 21. März steht die Zürcher Kontrabassistin Stefanie Kunckler mit ihrem Quintett Ymonos auf der Bühne. Das Wort Ymonos verbindet die Jazzerin mit Freiheit, denn Jazz sei das Streben nach Freiheit selbst. In den von Kunckler kreierten Kompositionen erklingen Akkordeon-Melodien in Kombination mit Piano, Bassklarinette, Bass und Schlagzeug.

Der Freitagabend wird vom Schlagzeuger und Klangkünstler Simon Berz mit seiner Solo Performance «Sediment» eröffnet. Das Spannungsfeld zwischen Natur und Elektronik bildet den Rohstoff für die Klangpanoramen von Simon Berz. Mit Steinen aus den französischen Alpen entwickelt er einen Klangstein, dessen Klänge er mit elektronischen Effekten verändert.

Anschliessend an Simon Berz steht das Quintett Pilgrim rund um den Zürcher Tenorsaxofonisten Christoph Irniger auf der Bühne. Mit Leidenschaft und viel Platz für Spontanität und Improvisation präsentieren die fünf Musiker ihre Tonkunst.

Das Quintett Pilgrim sei mit seinem zeitgenössischen Jazz über die Jahre zu einem der aufregendsten Ensembles des jungen Schweizer Jazz gereift, davon sind die Organisatoren überzeugt. Am Samstagabend stehen wieder zwei Schwei-

zer Jazz-Ensembles auf der Bühne, die es in sich haben: das poppige Fabienne Ambühl Trio und Woodoism mit ihrem groovigen Kammerjazz. Fabienne Ambühl am Piano ist eine Erzählerin von Geschichten voller Intensität. Ihre zarte Stimme ergänzt sich zudem glänzend mit den Instrumenten ihrer beiden Kollegen am Schlagzeug und am Bass. Gleich anschliessend doppelten die vier Musiker von Woodoism mit Kammerjazz am Altsaxofon, Posaune, Kontrabass und Schlagzeug nach. Florian Weiss ist der Federführer dieses Jazz-Ensembles. Seine Kompositionen sind unter anderem auch im alten Jazz von New Orleans verwurzelt. (stm)

➔ zugkultur.ch/4B1i4s

Festival Viel Jazz:

Ymonos

Do, 21. März, 20 Uhr

Simon Berz

Fr, 22. März, 20 Uhr

Quintett Pilgrim

Fr, 22. März, 21 Uhr

Fabienne Ambühl Trio

Sa, 23. März, 20 Uhr

Woodoism

Sa, 23. März, 21.30 Uhr

Theater im Burgbachkeller,
Zug

THEATER & TANZ

Spurlos verschwunden

9–17
MÄRZ MÄRZ

Denken Sie an einen Ort ganz ohne Polizei. An einen Ort, an dem jedes Jahr Dutzende von Menschen spurlos verschwinden. Herzlich willkommen auf der Kreuzfahrt!

Die Theatergesellschaft Steinhausen sucht mit der Inszenierung des Psychothrillers «Passagier 23» neue Orte auf. Das Theaterstück basiert auf den Bestseller des Deutschen Sebastian Fitzek und erzählt eine Geschichte von Geheimnissen, Verbrechen und Angst.

Der Polizeipsychologe Martin Schwartz hat vor fünf Jahren seine Frau und seinen Sohn verloren. Sie verschwanden spurlos auf einer Kreuzfahrt, und niemand konnte ihm auch nur einen einzigen Hinweis liefern. Die Polizei ging damals von Suizid aus. Als plötzlich ein verschwundenes Mädchen desselben Kreuzfahrt-

schiffes wieder auftaucht, bricht für Schwartz die Welt zusammen: Das Mädchen hat den Teddy seines verschwundenen Sohnes in der Hand. Nie wieder wollte Schwartz den Fuss auf ein Schiff setzen – und doch folgt er dem Hinweis bis zum Passagier 23, der den Schlüssel des Rätsels in Händen hält. Unter der Regie von Roli Misteli verwandeln die zehn Schauspieler das Gemeindezentrum Dreiklang mit einer raffinierten Kulisse in ein Kreuzfahrtschiff. (stm)

➔ zugkultur.ch/nFj3MH

Theatergesellschaft
Steinhausen: Passagier 23
Sa, 9. März, bis So, 17. März
Dreiklang, Steinhausen

MUSIK

Die Welt des Violoncellos

10
MÄRZ

Für einmal steht der Zuger Cellist nicht mit einem Ensemble auf der Bühne. In der Marienkirche in Unterägeri nimmt Jonas Iten das Publikum mit in die beeindruckende Welt des Violoncellos und zeigt die solistischen Qualitäten dieses Instrumentes. Selten hat Einstimmigkeit so mehrdimensional gewirkt.

Im Mittelpunkt des Solo-Rezitals steht ein Meilenstein der Literatur für Violoncello: Johann Sebastian Bachs berühmte Suiten, die als das «Alte Testament» für Cellisten gelten. Dazu gesellen sich Solowerke von Dupont, Piatti und Lutoslawski sowie die Cello-Sonate von Kodály, die zu den bedeutendsten Solowerken nach Bachs Suiten gehört.

Jonas Iten pflegt eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Er ist Solocellist bei der Camerata Zürich, bei den Festival Strings Lucerne und der Zuger Sinfonietta. Nach seinem Solo-CD-Erstling «Bach und Barrière» folgte das Album «Concert Spirituel» beim Label Sony Music/Deutsche Harmonia Mundi mit Sonaten von J.B. Barrière. Es bekam in der internationalen Fachpresse mehrfach Bestnoten und lobende Kritiken. (as)

➔ zugkultur.ch/18KhAf

Jonas Iten: Solo-Rezital
So, 10. März, 17 Uhr
Marienkirche, Unterägeri

Das Folk-Element setzt sich in ihrer Musik noch immer durch: Pigeons on the Gate. (Bild PD)



MUSIK

Die Tauben fliegen auf

15
MÄRZ

Bei einer Tour entlang der Westküste Irlands haben sich Pigeons on the Gate von den Klängen des ursprünglichen und modernen Folk inspirieren lassen. Mit ihrer offenen und mitreissenden Art hat sich die Schweizer Band ein treues Publikum im In- und Ausland erspielt. Im Sommer 2016 konnten sie sich erfolgreich bis auf Platz 9 der Schweizer Single-Charts positionieren.

Mit dabei: «Zuger Obig Lied»-Sänger

Nun arbeiten sie an ihrem dritten Studioalbum unter dem Berliner Hitproduzenten Steve Van Velvet. Dieser hatte schon Alexa Feser, Die Prinzen und Falco im Studio.

Unterstützt werden die Pigeons vom Zuger Liedermacher Jimmy Something. Bekannt ist er vor allem auch durch sein «Zuger Obig Lied». Ende 2017 fand der Dialektsong rasche Verbreitung, viel Aufmerksamkeit und – nicht nur bei Zugerinnen und Zugern – viel Sympathie. (stm)

➔ zugkultur.ch/Sw5K82

Pigeons on the Gate:
Chasing Suns Tour
Fr, 15. März, 21 Uhr
Galvanik, Zug

Jonas Iten gibt ein Solo-Gastspiel. (Bild PD)





Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!

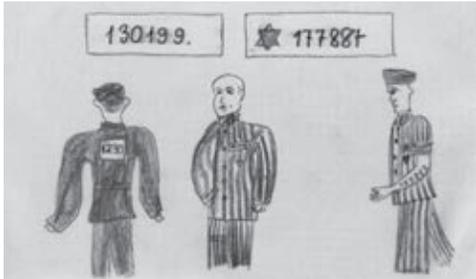


Sonntag, 10. März

10.30 h | 13 h | 15 h | CHF 10 | Kinder gratis

Grosselterntag

Modische Zeitreise. Kurzführung, Verkleiden und Basteln



Sonntag, 17. März

11.15 h | Bergstation Zugerbergbahn | CHF 10 (keine Ermässigung)

Samstag, 23. März

12.15 h | Bergstation Zugerbergbahn | CHF 10 (keine Ermässigung)

gezeichnet. Spezialführung vor Ort: Die Felsenegg auf dem Zugerberg

Rundgang mit Michael van Orsouw, Historiker und Bühnenliterat.

In Kooperation mit dem Institut Montana



Sonntag, 31. März

11 h | CHF 10

gezeichnet. Die «Buchenwaldkinder» auf dem Zugerberg, Kuratorenführung

Mit Manuel Fabritz, Gastkurator ZHdK

Sonntag, 31. März

15 h | CHF 10 | Kinder gratis | ab 5 Jahren

Erlebnisführung für Familien

Mit Jitka Nussbaum Weber, Schauspielerin, und Barbara Croisier, Fachreferentin

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70

Di-Sa 14-17 h | So 10-17 h | www.burgzug.ch

03 | 2019

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri



Unterstützt vom
Kanton Zug

KAMMERMUSIK
JONAS ITEN «Solo-Rezital»
Sonntag, 10. März, 17.00 Uhr
Marienkirche, Unterägeri



NEUE VOLKSMUSIK
ALBIN BRUN TRIO
«Zwischen Volksmusik und Jazz»
Freitag, 29. März, 20.00 Uhr
Foyer Dreifachhalle Hofmatt, Oberägeri

KULTUR
ägeri



Lorzensaal Cham

Kultur Kongresse Events

MÄRZ

Samstag 02.03.	FASNACHT - MÜÜÜRIG'18 Guggenmusig Holdriofäger Cham
Freitag / Samstag 08./09.03	MUSIKSCHULE CHAM Peter und der Wolf - Musikalisches Märchen
Sonntag 10.03.	TANZEN WIE NOCH NIE Tanzevent mit Live-Musik - Senegal
Donnerstag 14.03.	COMEDY-DUO MESSER&GABEL selbertschold Tickets: www.ticketcorner.ch
Freitag 15.03.	EXPLORA LIVE-REPORTAGE „Quer durch den Himalaya“ Infos & Tickets: www.explora.ch
Samstag 16.03	LOTTOMATCH SCHWINGKLUB CHAM-ENNETSEE
Sonntag 17.03.	MICHEL AUS LÖNNEBERGA Ein musikalisches Lausbubentheater Tickets: www.starticket.ch
Samstag 23.03.	SCHOOL DANCE AWARD 2019 Amt für Sport des Kantons Zug
Sonntag 24.03.	12TH EXPAT EXPO ZUG Infos: www.expats-expo.info
Montag 25.03.	EXPLORA LIVE-REPORTAGE „Syrien - Ein Land ohne Krieg“ Infos & Tickets: www.explora.ch

APRIL

Montag 01.04.	STADTBALLET KIEW „Tango Love Storie“ mit Orchester Tickets: www.ticketcorner.ch
Donnerstag 04.04.	EXPLORA LIVE-REPORTAGE „Island - Im Rausch der Sinne“ Infos & Tickets: www.explora.ch
Samstag 06.04.	DANCEPERADOS OF IRELAND „Whiskey you are the devil“ Tickets: www.ticketcorner.ch
Sonntag 07.04.	BALLETT AUFFÜHRUNG RITM Tanzschule Infos: www.ritm.ch
Freitag 26.04.	PALDAUER FRÜHLINGSKONZERT Tickets: www.ticketcorner.ch
Sonntag 28.04.	TANZEN WIE NOCH NIE Tanzevent mit Live-Musik - Brasilien

MAI

Mittwoch 01.05.	BLISS - VOLLJÄHRIG Tickets: www.starticket.ch
Sonntag 12.05.	ZUGER SINFONIETTA 4. Abokonzert Tetzlaff und die Planeten Tickets: www.ticketino.ch
Samstag/Sonntag 18./19.05.	ZUGER SINGLÜÜT - CELTIC MUSIC Infos: www.zugersinglüt.ch



**JETZT
TICKETS
SICHERN**

COMEDY

DUO MESSER&GABEL „SELBERTSCHOLD“
Donnerstag, 14. März 2019

Das neue Bühnenprogramm «Selbertschold?!» des Appenzeller Comedy-Duos «Messer&Gabel» ist ein weiterer Angriff auf die Lachmuskeln. Muskelkater ist garantiert. Humorvoll, überraschend und spannend zugleich sind die beiden Komiker auf der Bühne spürbar und erlebbar.



LIVE-REPORTAGE

QUER DURCH DEN HIMALAYA
Freitag, 15. März 2019, 19.30 Uhr

Über sieben Jahre verbrachte Thomas Zwahlen im Himalaya. Zu Fuss, mit Eseln, Pferden, Yaks und mit klapprigen Motorrädern hat er die entlegensten Winkel Tibets, Bhutans, Nepals und Ladakhs erkundet. Seine Faszination für das höchste Gebirge der Welt sind Grundlage für den mitreissenden Multimedia-Vortrag über den Himalaya.



FÜR KIDS

NEUES VON MICHEL AUS LÖNNEBERGA
Sonntag, 17. März 2019, 14.00 Uhr

Ein Schlingel, ein Frechdachs, ein Schlitzohr: Das ist der Michel! Doch bei allem Unfug, den er anstellt - der Michel hat sein Herz am rechten Fleck. Mit viel Witz und packender Musik inszeniert Brigitt Maag einmal mehr ein wunderbares Kindermusical basierend auf den Erzählungen von Astrid Lindgren. Ein musikalisches Lausbubentheater für Klein und Gross.

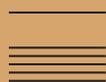


Donnerstag, 21. März 2019, 20.00 Uhr
La Famiglia Dimitri
 mit Dimitrigenerations – Familienprogramm

Donnerstag, 21. März 2019, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»
 Eintrittspreise: Erwachsene CHF 35.–, Jugendliche CHF 15.–
 Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch
 Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44; Abendkasse



Kultur Hünenberg



Unterstützt vor
Kanton Zug

www.kultur-huenenberg.ch

Die zusammengewürfelte Schar zeigt eine burleske Show, die sich an Ideenreichtum und überbordender Spielfreude kaum überbieten lässt: Tanzend und musizierend zieht die Truppe ein und zeigt eine Show, bei der jedes Mitglied mit seiner Kunst brilliert. Aus einer bemalten Holzkiste steigt Samuel und hat allerlei Allotria im Kopf. Gekonnt zieht er die Rolle als Nesthäkchen durch das Programm und entwickelt dabei eine unglaubliche Gelenkigkeit, die das Lachen im Publikum schnell in Bewunderung umschlagen lässt. Zirkusartistin Masha zaubert und zeigt anspruchsvolle Kunststücke auf dem Schlappseil. Nina begeistert als Sängerin mit ihrer vollen, warmen Stimme und südamerikanischen Kompositionen, virtuos begleitet von Charango, Gitarre und allerlei Rhythmusinstrumenten. Von Clownin Silvana genügt ein einziger Blick, um den Saal mit schallendem Gelächter zu füllen. Für Überraschung sorgen die kombinierten Nummern, wo Masha und Samuel in einem wilden akrobatischen Tanz um einen Platz im Rampenlicht streiten oder die rundliche Clownin Silvana nach einem graziösen Tanz als sterbender Schwan vor Jäger Samuel niedersinkt. Von diesem einmaligen Mix lebt das Programm. Sichern Sie sich schnell Ihren Platz!

VIEL JAZZ VOM 21. BIS 23. MÄRZ 2019 BURGBACHKELLER ZUG



DONNERSTAG, 21. MÄRZ 2019, 20.00 UHR
STEFANIE KUNCKLER YMONOS
 ZWISCHEN BEZAUBERNDER WELTMUSIK UND
 FREIHEITSLIEBENDEM JAZZ

Thomas Lüscher, Piano; Philipp Hillebrand, bass clarinet;
 Raphael Ochsenbein, accordion; Stefanie Kunckler, double bass,
 composition; Marion des Sousa, drums

FREITAG, 22. MÄRZ 2019, 20.00 UHR
SIMON BERZ SOLO, SEDIMENT
 SINNLICHE KLANKUNST
 Simon Berz, lithophon

FREITAG, 22. MÄRZ 2019, 21.00 UHR
CHRISTOPH IRNIGER PILGRIM
 CD RELEASE TOUR «CROSSWINDS» INTAKT RECORDS
 ZEITGENÖSSISCHER JAZZ
 Christoph Irniger, tenorsaxophon; Stefan Aeby, piano;
 Dave Gisler, guitar; Raffaele Bossard, bass; Michi Stulz, drums

www.vieljazz.ch

SAMSTAG, 23. MÄRZ 2019, 20.00 UHR
FABIENNE AMBÜHL TRIO
 JAZZ PIANO MIT POPAFFINITÄT

Fabienne Ambühl, piano; Jon Scott, drums; Matt Ridley, bass

SAMSTAG, 23. MÄRZ 2019, 21.30 UHR
WOODOISM
 GROOVIGER KAMMERJAZZ

Linus Amstad, altosaxophon; Florian Weiss, trombone, composition;
 Valentin v. Fischer, bass; Philipp Leibundgut, drums

EINTRITTSPREISE

Donnerstag: CHF 26.00, für Mitglieder und Gönner CHF 16.00
 Freitag/Samstag: CHF 38.00, für Mitglieder und Gönner CHF 25.00
 Festivalpass: CHF 64.00, für Mitglieder und Gönner CHF 40.00

VORVERKAUF KONZERT-TICKETS UND FESTIVALPASS

Theater im Burgbachkeller, DI bis FR, 14.00 bis 18.30 Uhr, Tel. 041 711 96 30
 Theater Casino Zug, Artherstrasse 2-4, Zug, MO bis FR, 11.00 bis 17.00 Uhr,
 Tel. 041 729 05 05; karten@theatercasino.ch
 Ticketportal-Verkaufsstellen Manor und Coop City Zug; www.starticket.ch



So 3.3.

**Duo Calva
im Himmel**

*Konzert für zwei Celli
und vier Flügel*

Mi 6.3.

Keynote Jazz

klangcombi

Sa 9.3.

Casino on Stage

Reggae-Edition

Do 14.3.

Der Kredit

*Eine ruinöse Komödie mit
Patrick Frey & Philippe Graber*

Fr 15.3.

**Juan de Marcos &
The Afro-Cuban
All Stars**

Son Cubana

Sa 16.3.

iTodo Cuba!

*Salsaband, DJ, Tanzkurs,
Rum-Tasting und vieles mehr*

So 17.3.

**Mozart:
Così fan tutte**

Kammeroper München

Do 21.3.

Grupo Corpo

Dança Sinfônica / Gira

Fr 22.3.

Fazil Say, Klavier

*Casal Quartett
Haydn, Say, Beethoven, Schumann*

So 24.3.

**Mario Venzago
Klavierduo
Soós-Haag**

*Zuger Sinfonietta
Mozart, Martinů, Haydn*

Tue 26.3.

**English Stand-up
Comedy**

*Comedians: Michael Odewale
and Jenny Collier*

Do 28. /

Fr 29.3.

Ausverkauft

Hazel Brugger

Tropical

Sa 30.3.

**Gardi Hutter
& Co.**

Gaia Gaudi

So 31.3.

**Mauro Peter,
Tenor**

*Helmut Deutsch, Klavier
Schumann*

www.theatercasino.ch
Kartenverkauf: 041 729 05 05

Veranstaltungen der Theater- und
Musikgesellschaft Zug

 Zuger Kantonalbank
Hauptsponsorin

ZUGER RIESEN ZEIGEN
ZÄHNE



URGESCHICHTE (1)

MUSEUM FÜR

ZUG

MAMMUTS

Sonderausstellung
bis 14. April 2019

www.urgeschichte-zug.ch

NEWS & HITS FÜR D'ZENTRALSCHWIIZ

Zug, 88.0 MHz



Adrian Schiess, Fetzen, 1993, Kunsthaus Zug, Schenkung Christian Graber. (Bild: Annelies Štrba)



KUNST & BAUKULTUR

Das Unspektakuläre mit dem Farbigen

26–17
JAN MÄRZ

Es sind vorwiegend urbane Nichtigkeiten, die man im Alltag kaum eines Blickes würdigt: Hinterhöfe, Unterführungen, Baustellen, Fassaden, Hecken und Brachen.

Der Zuger Künstler Lukas Hoffmann setzte ebendiese unspektakulären Orte in Berlin und New York in Szene. Die rund 80 analogen Fotografien des jungen Zuger Fotografen zieren nun die blanken Wände des Kunsthauses Zug.

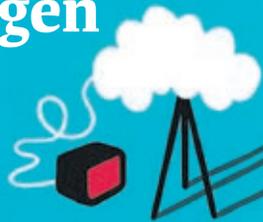
Zeitgleich zu den eher kühlen Fotografien von Lukas Hoffmann zeigt das Kunsthaus Zug farbige Malereien des Zürchers Adrian Schiess. Viele seiner Werke werden erstmals öffentlich in Szene gesetzt. Immer ist es die Farbe, ihre Wahrnehmung und ihre Wirkung, die Schiess in seinen Gemälden wichtig sind. Es ist der Schenkung des Sammlers Christian Graber im Jahr 2015 zu verdanken, dass das Kunsthaus eine so wichtige Werkgruppe besitzt. (stm)

➔ zugkultur.ch/cKiVX3

Doppelausstellung:
Adrian Schiess &
Lukas Hoffmann

Di–Fr 12–18, Sa–So 10–17 Uhr
Kunsthaus Zug, Zug

Ausstellungen März



Baar

BRIGITTE MOSER SCHMUCK

Sepp von Rotz –
Aber bitte mit Farbe

Vernissage: 14. 3., 18 Uhr,
bis 27.4.2019
Mi–Sa, 10–12, Mi–Fr, 14–18 Uhr

GALERIE BILLING BILD

Jet Rotmans – Von nah und fern

Vernissage: 2. 3., 16–18,
3. 3., 14–17 Uhr
Art After Work: 28. 3., 17–19 Uhr
bis 14. 4. 2019
Mo/Do–Fr, 14–18, Sa, 10–16 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Fasi – Hampelmannen und Bilder

bis 6. 3. 2019,
Di–Sa, 9–12, Di–Fr, 14–18.30 Uhr

Z-GALERIE

Gabor Schikula
& Rolf Schweiger

bis 2. 3. 2019, Mi–Fr, 15–18 Uhr,
Sa–So, 11–14 Uhr

Cham

**ARRIGONI ART TRADE &
ART SPACE**

Elso Schiavo –
Der humorvolle Fabulierer

bis 16. 3. 2019,
Mi–Fr, 10–17, Sa, 14–17 Uhr

Menzingen

ZENTRUM SONNHALDE

Christian Herbert Hildebrand:
Fotos

13. 3.–5. 7. 2019,
Mo–Fr, 8.30–16.30 Uhr

Zug

ÄGERISTRASSE 17

Daniel Bamert

8.–17. 3. 2019,
Fr, 16–20, Sa–So, 11–17 Uhr

ALTSTADTHALLE

Zeitgenössische
Armenische Kunst & Wein

29.–31. 3. 2019,
Fr, 16–22, Sa, 14–22, So, 11–18 Uhr

GALERIE DAS DA

Ursula Gabriela Niederberger:
Heilige und Dämonen –
Ikonen und Masken

bis 10. 3. 2019, Sa–So, 14–17 Uhr

GALERIE DAS DA

Cases, Truckli, Boxes,
Schattullen, Dosen, Schachteln

16. 3.–28. 4. 2019,
Sa–So, 14–17 Uhr

GALERIE URS REICHLIN

Hannes Schmid –
Maler, Fotograf und Philantroph

20. 3.–27. 4. 2019,
Mi/Fr 10.15–18.15, Do, 10.15–21,
Sa, 10.15–16.15 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Johanna Näf –
Spiel mit Farb und Form

Vernissage: 10. 3., 14 Uhr
Begegnung: 23. 3., 14–16 Uhr
bis 6.4.2019,
Di–Fr, 14–18.30, Sa, 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Adrian Schiess und
Lukas Hoffmann

Kunst über Mittag: 12. 3., 12 Uhr
Gesprächsstunde Kunst:

10. 3., 13.30–17 Uhr

Führung:

10. 3.(engl.)/17. 3., 10.30 Uhr
bis 17. 3. 2019,

Di–Fr, 12–18, Sa–So, 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

gezeichnet. Die «Buchenwald-
kinder» auf dem Zugerberg

Führung, Treffpunkt Zugerberg-
bahn: 17. 3.2019, 11.15 Uhr,
23.3.2019, 12.15 Uhr

Kuratorenführung: 31. 3., 11 Uhr
bis 31. 3. 2019,

Di–Sa, 14–17, So, 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Dauerausstellung

Freier Mittwoch: 6. 3.2019,
14–17 Uhr

Grosselternntag: 10. 3.2019,
10.30, 13, 15 Uhr

Erlebnisführung: 31. 3.2019,
15 Uhr

Di–Sa, 14–17 Uhr, So, 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Mammuts – Zuger Riesen zeigen
Zähne

Führung: 10. 3., 14.30, 15.45 Uhr
Vortrag: 31. 3., 15 Uhr

bis 14. 4. 2019, Di–So, 14–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Reise in die Vergangenheit

Di–So, 14–17 Uhr

OFFICE LAB

Herbert W. Franke:

Algorithmic Art 2000+

bis 30. 6. 2019, Mo–Fr, 10–16 Uhr



Mehr online:
www.zugkultur.ch

KUNSTHAUS ZUG

Die Sammlung –
von der Figur zum Raum

30. 3. – 12. 5. 2019,
Di–Fr, 12–18, Sa–So, 10–17 Uhr

Wer probt denn hier?



Zivilschutzkeller, alten Scheunen oder Tiefgaragen eines Einkaufszentrums – alles Orte, die für Band- und Proberäume geschaffen sind. Wir waren dort und nehmen Sie auf eine kleine Reise durch Zugs musikalische Labors mit.

Wissen Sie, woher all der kreative Output der Zuger Kunst- und Kulturschaffenden kommt? Diese Frage hat sich die Fachstelle Kultur der Stadt Zug ebenfalls gestellt und macht sich nun auf in die Welt der Pro-

beräume und Ateliers in Zug. Wir wollen Sie mitnehmen und Ihnen zeigen, wo die Zuger Kunst- und Kulturschaffenden ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

Wie funktioniert es?

Die Serie beginnt hier und heute mit einer Aufnahme eines Bandraumes in der Stadt Zug. Ziel ist es, anhand des Bildes zu erraten, welche Künstlerin oder Künstler, welche Band oder Formation sich in diesem Raum schon nächtelang aufgehalten hat, um etwas Neues mit viel Freude und Leidenschaft zu erschaffen.

Wenn Sie wissen, um wen es sich handelt, dann schreiben Sie es direkt auf unseren Social-Media-Kanälen Instagram und Facebook unter das Bild. Die Auflösung folgt

immer eine Woche nach dem Post auf Social Media. Und genau so geht es weiter – Labor um Labor.

Melden Sie sich!

Haben auch Sie ein Atelier oder einen Bandraum, deren Türen Sie für uns öffnen möchten? Dann melden Sie sich bei uns und werden Sie Teil der Serie «Wer probt denn da?».

Kontakt

Fachstelle Kultur der Stadt Zug
Zeughausgasse 9, Postfach, 6301 Zug
kultur@stadtzug.ch
www.facebook.com/KulturabteilungStadtZug
www.instagram.com/kultur_stadt_zug

Obelix und Miraculix. (Bild M6 Studio/Films, Les editions Albert René, Goscinny-Uderzo, 2018)



FILM

Kinder schauen hinter die Kinoleinwand

17–2
MÄRZ JUNI

Netflix, Amazon Prime und Sky Show: Möglichkeiten zur Ablenkung bieten uns diverse Bildschirme zur Genüge. Das klassische Kino

hat Mühe, Besucher ins Filmtheater zu kriegen. Doch es regt sich Widerstand: Die Zuger Kinos bieten eine starke Alternative – und dies auch für Kinder.

Im Frühjahr startet die zwölfte Staffel der begleiteten Kinderfilmreihe. Vor dem Film vermitteln Antshi von Moos und Oswald Iten den Kindern altersgerechtes Hintergrundwissen. Dieser Kinobesuch hebt sich damit vor allem durch die Wissensvermittlung und das gemeinsame emotionale Erlebnis vom normalen Bildschirmkonsum ab.

Mitte März gibt es den neusten Asterix-Film zu sehen. Zusammen mit Asterix und Obelix macht sich der Druide Miraculix auf die Suche nach einem Nachfolger, dem er das Geheimnis des legendären Zaubersdranks anvertrauen kann. Anfang April steht das Realfilm-Remake des legendären Disney-Klassikers «Dumbo» auf dem Programm. Mit Mister Link hat das Animationsstudio Laika wieder auf ein neues Gesicht gesetzt. Die Geschichte rund um Mister Link kommt am 2. Juni ins Kino Seehof. (stm)

➔ zugkultur.ch/bCRRbV

Asterix und das Geheimnis des Zaubersdranks

So, 17. März, 14.30 Uhr

Dumbo

So, 7. April, 14.30 Uhr

Mister Link

So, 2. Juni, 14.30 Uhr

Kino Seehof, Zug

Kinder März

Sa 2. März

LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10 und 15 Uhr

Mo 4. März

BRAUCHTUM

Räbefasnacht: Kinderumzug

Baar, Dorfzentrum, 14.30 Uhr

BRAUCHTUM

Gruppe Junger Familien: Fasiball

Baar, Pfarreiheim St. Martin, 15–17 Uhr

BRAUCHTUM

Legorefnacht: Ustrüerä

Oberägeri, Dorfplatz, 16.30 Uhr

Sa 9. März

LITERATUR

Creative Bookworm Club

Zug, Bibliothek, 9.30, 10.30 Uhr

LITERATUR

Italienische Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

So 10. März

GESCHICHTE

Grosselterntag

Zug, Museum Burg, 10.30, 13, 15 Uhr

GESCHICHTE

Erlegt und zerlegt

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

Mi 13. März

LITERATUR

Gschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek, 15.30 Uhr

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

Fr 15. März

LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30, 10.30 Uhr

Sa 16. März

LITERATUR

Spanische Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

So 17. März

FILM

Asterix und das Geheimnis des Zaubersdranks

Zug, Seehof, 14.30 Uhr

Do 21. März

MUSIK

Das Musikzauberschloss 2

Unterägeri, Ägerihalle, 10.45 Uhr

Fr 22. März

LITERATUR

Eltern-Kind, für Fremdsprachige

Zug, Bibliothek, 14.30–15.45 Uhr

Sa 23. März

LITERATUR

Eltern-Kind, für Fremdsprachige

Zug, Bibliothek, 9.30–10.45 Uhr

MUSIK

Informationstag

Unterägeri, Musikschule, 13.30–16 Uhr

LITERATUR

Geschichten auf Türkisch

Zug, Bibliothek, 14–14.30 Uhr

LITERATUR

Geschichten auf Französisch

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

Sa 30. März

LITERATUR

Chinesische Geschichtenstunde

Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

LITERATUR

Russische Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 11.30–12.30 Uhr

So 31. März

GESCHICHTE

Mammuts unter der Lupe

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

THEATER

Herr Dachs macht ein Fest

Baar, Rathaus-Schüür, 15–16 Uhr

GESCHICHTE

Erlebnisführung für Familien

Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

THEATER & TANZ

Zirkus Wibbelstetz

Zug, Schabernack, 15 Uhr

15 JAHRE KUNSTPAUSE



VERANSTALTUNG

«Ist das Kunst?» – Das ist das diesjährige Motto des Zuger Kulturfestivals KUNSTpause. Zum 15. Geburtstag gibt es während des ganzen Jahres Veranstaltungen und Aktivitäten, die den Kanton kulturell beleben und jungen Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit bieten, ihre Kunst einem breiten Publikum zu präsentieren. Auf dem Programm stehen unter anderem ein KUNSTtalk am 4. April mit Wolfgang Beltracchi, eine Velo-Pimp-Aktion, eine Kurzfilmnacht, eine Halloween-Art-Party, eine Plakatkampagne und noch einiges mehr.

KUNSTpause

6. – 9. Juni 2019

in der Chollerhalle Zug

Anmeldeschluss: 17. März 2019

Mehr Informationen unter
www.kunstpause.ch

Veranstaltungen März

1

Freitag

BRAUCHTUM

Fyrabigball
Alosen, 18 Uhr

BRAUCHTUM

Schnitzelbänke und Fasnacht
Cham, Lorzenhof, 18–24 Uhr

MUSIK

«Bären»-Stubete
Zug, Restaurant Bären, 19 Uhr

MUSIK

**Schweizerischer
Jugendmusikwettbewerb –
Vorbereitungskonzert**
Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

LITERATUR

**Lesung und Meditation:
Sereina Heim – «Seelenkinder»**
Zug, Burgbach-Dachraum,
19.30–21.15 Uhr

BRAUCHTUM

Ebeler Fasnacht im Fröschenloch
Baar, Schrienerhalle, 20 Uhr

LITERATUR & GESELLSCHAFT

Osy Zimmermann
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

PARTYS

Grand Opening: Hausbar
Zug, Industrie 45, 20 Uhr

MUSIK

**Konzert im Dunkeln –
Musik-, Hör- und Sinnerlebnis**
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

2

Samstag

MULTIMEDIA

Sprechstunde Digitale Bibliothek
Zug, Bibliothek, 9–10 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

BRAUCHTUM

Schnitzelbänke und Fasnacht
Cham, Lorzenhof, 11–18 Uhr

BRAUCHTUM

Schnitzelbankabend
Rotkreuz, diverse Lokalitäten,
14.30–16.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

KUNST

Vernissage: Jet Rotmans
Baar, Galerie Billing Bild,
16–18 Uhr

BRAUCHTUM

Erdmannlizunft: Cafégwagen
Baar, Rathausplatz, 17–4 Uhr

MUSIK

Pop Punk Birthday Bash
Zug, Industrie 45, 18 Uhr

BRAUCHTUM

Räbefasnacht Baar
Baar, Dorfzentrum, 19 Uhr

BRAUCHTUM

Schnitzelbankabend
Rotkreuz, diverse Lokalitäten,
19.15–22.30 Uhr

Werde Mitglied der
IG Kultur Zug



BRAUCHTUM

Profis-Ball
Baar, Gemeindesaal, 20–3 Uhr

LITERATUR & GESELLSCHAFT

Osy Zimmermann
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

TANZ

Barfusstanz
Baar, Victoria-Areal, 20.30 Uhr

3

Sonntag

BRAUCHTUM

Schnitzelbänke und Fasnacht
Cham, Lorzenhof, 11–22 Uhr

MUSIK

Duo Calva – Im Himmel
Zug, Theater Casino, 11–13 Uhr

BRAUCHTUM

**Erdmannlizunft Baar:
Cafégwagen**
Baar, Rathausplatz, 12–2 Uhr

BRAUCHTUM

Fasi-Umzug
Cham, Dorfzentrum, 13.30 Uhr

KUNST

Vernissage: Jet Rotmans
Baar, Galerie Billing Bild,
16–18 Uhr

BRAUCHTUM

Räbefasnacht Baar
Baar, Dorfzentrum, 14.30 Uhr

LITERATUR, MUSIK

Karzer und Keller
Zug, Theater im Burgbachkeller,
17 Uhr

BRAUCHTUM

Schnitzelbänke Hünenberg
Hünenberg, diverse Lokalitäten,
19 Uhr

BRAUCHTUM

Belcantosball
Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

MUSIK

Nice Sunday
Zug, Jugenanimation, 20.30 Uhr

4

Montag

BRAUCHTUM

110. Alösler Fasnacht
Alosen, 4.30 Uhr

BRAUCHTUM

Fasnacht im Fröschenloch
Baar, Schrienerhalle,
14.30–20 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Räbefasnacht: Kinderumzug
Baar, Dorfzentrum, 14.30 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Gruppe junger Familien: Fasiball
Baar, Pfarreiheim, 15–17 Uhr

BRAUCHTUM

Greth Schell
Zug, Zuger Altstadt, 16–17 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

**Legorenfasnacht Oberägeri:
Usrüerä**
Oberägeri, Dorfplatz,
16.30–19 Uhr

5

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

184. Legorenfasnacht Oberägeri
Oberägeri, Dorfzentrum,
13.15–20 Uhr

BRAUCHTUM

Nidlete im Fröschenloch
Baar, Schrienerhalle, 14 Uhr

BRAUCHTUM

Räbefasnacht Baar
Baar, Dorfzentrum, 19 Uhr

MUSIK, THEATER

Huk's Eleven
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

6

Mittwoch

LITERATUR

Sprechstunde Digitale Bibliothek
Zug, Bibliothek, 12.30–13.30 Uhr

GESCHICHTE

Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg, 14–17 Uhr

MUSIK

Keynote Jazz
Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

THEATER

Frauenwoche: Anet Corti
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

7

Donnerstag

THEATER

Seniorentheater: Schatz, i bi doo
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
14 Uhr

LITERATUR & GESELLSCHAFT

Club de conversation en français
Zug, Bibliothek, 18.45 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr



MUSIK

David Lang – Kutscher
Zug, Gewürzmühle, 20–21.15 Uhr

MUSIK

**Duo-Serie: Lennox Biscette
und Christof Zurbuchen**
Zug, Paettern, 20–23 Uhr

THEATER

Ingo Borchers – Immer ich
Baar, Rathus-Schüür, 20.15 Uhr

8

Freitag

LITERATUR & GESELLSCHAFT

English Conversation Club
Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

THEATER

Comedy Dinner: Charles Nguela
Rotkreuz, Apart, 18.30–23 Uhr

PARTYS, TANZ

Caribbean Nights – Salsa-Party
Cham, Lorzenhof, 19–24 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

THEATER

Seniorentheater: Schatz, i bi doo
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr

THEATER

Frauenwoche: Knuth + Tucek
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

9

Samstag

MULTIMEDIA

Sprechstunde Digitale Bibliothek
Zug, Bibliothek, 9–10 Uhr

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club (3–6)
Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Italienische-Geschichte-Zeit
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club (3–6)
Zug, Bibliothek, 10.30–11.30 Uhr

MUSIK

**Musikschule der Stadt Zug:
Ensemblekonzert**
Zug, Schulhaus Loreto, 10.30 Uhr

MUSIK

Country & Dine: Just For Fun
Cham, Lorzenhof, 19–23 Uhr

BRAUCHTUM, PARTYS

Altifasnacht im Disco-Fieber
Rotkreuz, Restaurant Breitfeld,
19.30–6 Uhr

THEATER

Seniorentheater: Schatz, i bi doo
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr

THEATER

**Frauenwoche: Ichglaube-
aneineneinzigengott.Hass**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

LITERATUR

**Poetry-Slam:
U20-Innerschweiz-Finale**
Zug, Galvanik, 20–22 Uhr



MÄRZ 2019



FR / 1. MÄRZ
SA / 2. MÄRZ / 20H / KONZERT
OSY ZIMMERMANN
Ein unterhaltsamer Abend mit Osy Zimmermann + Paul Steinmann



SO / 3. MÄRZ / 17H / LESUNG
KARZER UND KELLER
Lesung mit Max Huwyler und Musik von Hans Hassler



DI / 5. MÄRZ / 20H / KONZERT
HUK'S ELEVEN
mit Hansueli und Fredi Krähenbühl / Sandro und Rolf Häsler

6. MÄRZ BIS 10. MÄRZ
FRAUENWOCHE

MI / 6. MÄRZ / 20H / KABARETT
ANET CORTI – OPTIMUM
Bis zum bitteren Maximum

FR / 8. MÄRZ / 20H / KABARETT
KNUTH + TUCEK
Heimat – Ein Ammenmärchen

Im Rahmen ihres 50-Jahr-Jubiläums offeriert die Frauenzentrale Zug nach der Vorstellung einen Apéro, um gemeinsam den «Tag der Frau» zu feiern.  

SA / 9. MÄRZ / 20H / THEATER
ICHGLAUBEANEINEN-EINZIGENGOTT.HASS
Theaterstück von Stefano Massini mit Regula Imboden

SO / 10. MÄRZ / 17H / KONZERT
BESSIE SMITH
Eine amerikanische Legende von Armin Brunner



PREMIERE / DO / 14. MÄRZ / 20H
IM BURGBACHSAAL
SCREAMING POTATOES IM DSCHUNDEL
Die Zuger Altmeister der Gesangs-Comedy reisen in den Dschungel



SO / 17. MÄRZ / 17H / KONZERT
SWING 2019
mit The Three Wise Men



MI / 20. MÄRZ / 20H / DIES + DAS
SCHRÄGER MITTWOCH
Offene Bühne – spontanes Variété
Moderation: Sergio Sardella



DO / 21. MÄRZ BIS
SA / 23. MÄRZ / 20H / KONZERTE

VIEL JAZZ 2019
DO / 21. MÄRZ / YMONOS
FR / 22. MÄRZ / SIMON BERZ
CHRISTOPH IRNIGER
SA / 23. MÄRZ / FABIENNE AMBÜHL
WOODOISM



SO / 31. MÄRZ / 17H / KONZERT
ES LIEGT WAS IN DER LUFT
Chansons und Texte der 20er und 30er mit dem Duo Dasch / Raue

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

INFORMATIONEN UND TICKETS
burgbachkeller.ch

VORVERKAUF
THEATER IM BURGBACHKELLER
041 711 98 30 / Di–Fr 14.00–18.30h / info@burgbachkeller.ch
THEATER CASINO ZUG
041 729 05 05 / Mo–Fr 10.00–12.30h / 13.30–17.00h
STARTTICKET-Verkaufsstellen / Coop City, Manor Zug

50
JAHRE
theater
im
burgbachkeller

MUSIK
Sina – 25 Jahre
 Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

MUSIK
Vokalensemble Messa di Voce: Das Jüngste Gericht – Oratorium
 Zug, Kirche St. Oswald, 20 Uhr

THEATER
Theatergesellschaft Steinhausen: Passagier 23
 Steinhausen, Dreiklang, 20.15 Uhr

MUSIK
Casino on stage – Reggae Edition
 Zug, Theater Casino, 20.30 Uhr

10
 Sonntag

GESCHICHTE, KINDER
Grosselterntag
 Zug, Museum Burg, 10.30 Uhr

KUNST
Guided Tour in English
 Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

MUSIK
Duo Amstad Inglin
 Cham, Langhuus, 11 Uhr



THEATER
Theatergesellschaft Steinhausen: Passagier 23
 Steinhausen, Dreiklang, 20.15 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Grosselterntag
 Zug, Museum Burg, 13 Uhr

KUNST
Gesprächsstunde Kunst – Kultur inklusive
 Zug, Kunsthaus, 13.30–17 Uhr

MUSIK, TANZ
Tanzen wie noch nie: Senegal
 Cham, Lorzensaal, 14–17 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Erlegt und zerlegt
 Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

KUNST
Vernissage: Johanna Näf
 Zug, Galerie Carla Renggli, 14 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Grosselterntag
 Zug, Museum Burg, 15 Uhr

THEATER
Seniorentheater: Schatz, i bi doo
 Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 15.30 Uhr

MUSIK
Jonas Iten – Solorezital
 Unterägeri, Marienkirche, 17 Uhr

MUSIK
Frauenwoche: Bessie Smith – Empress of the Blues
 Zug, Burgbachkeller, 17 Uhr

BRAUCHTUM
Chröpfelimee
 Zug, Zuger Altstadt, 17.30 Uhr

11
 Montag

THEATER
Seniorentheater: Schatz, i bi doo
 Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 14 Uhr

MUSIK
Coro Cantar
 Zug, Jugenanimation, 17 Uhr

FILM
FLIZ: Being with animals
 Zug, Kino Gotthard, 20–22 Uhr

LITERATUR
«Satz & Pfeffer»-Lesebühne: Judith Stadlin, Flurin Caviezel
 Zug, Oswalds Eleven, 20–22 Uhr

THEATER
Theatergesellschaft Steinhausen: «Passagier 23»
 Steinhausen, Dreiklang, 20.15 Uhr

12
 Dienstag

KUNST
Kunst über Mittag
 Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

THEATER
Seniorentheater: Schatz, i bi doo
 Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 14 Uhr

MULTIMEDIA
Nuggi, Plüschtier und Tablet – kleine Kinder und die Medien
 Zug, Bibliothek, 19–21 Uhr

LITERATUR
Federica de Cesco – «Der englische Liebhaber»
 Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

THEATER
Theatergesellschaft Steinhausen: «Passagier 23»
 Steinhausen, Dreiklang, 20.15 Uhr

13
 Mittwoch

MULTIMEDIA
Sprechstunde Digitale Bibliothek
 Zug, Bibliothek, 12.30–13.30 Uhr

THEATER
Seniorentheater: Schatz, i bi doo
 Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 14 Uhr

KINDER, LITERATUR
Gschichte-Zyt
 Hünenberg, Bibliothek, 15.30 Uhr

KINDER, LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
 Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

MULTIMEDIA
Sagenhaftes Lappland
 Baar, Schulhaus Sternmatt 2, 19.30–21.30 Uhr

MUSIK
Sedaa – Mongolei meets Orient
 Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

THEATER
Theatergesellschaft Steinhausen: Passagier 23
 Steinhausen, Dreiklang, 20.15 Uhr

14
 Donnerstag

MULTIMEDIA
Digitales Lesen und Hören
 Zug, Bibliothek, 9.30–11.30 Uhr

KUNST
Vernissage: Sepp von Rotz
 Baar, Brigitte Moser Schmuck Galerie, 18–20 Uhr

LITERATUR
Club de conversation en français
 Zug, Bibliothek, 18.45 Uhr

PARTYS
Viertel vor Fritig
 Zug, Galvanik, 19 Uhr



THEATER
Seniorentheater: Schatz, i bi doo
 Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 19.30 Uhr

THEATER
Comedy-Duo Messer & Gabel – Selbstschold?!
 Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

THEATER
Der Kredit
 Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

MUSIK, THEATER
Screaming Potatoes – Im Dschungel
 Zug, Burgbachsaal, 20 Uhr

THEATER
Theatergesellschaft Steinhausen: Passagier 23
 Steinhausen, Dreiklang, 20.15 Uhr

MUSIK
Hazzdajazz mit Gästen
 Zug, Bistro Monsieur Baguette, 20.30–23 Uhr

15
 Freitag

KINDER, LITERATUR
Reime und Fingerspiele
 Zug, Bibliothek, 9.30–10, 10.30–11 Uhr

MUSIK
Musikschule Cham: Carte blanche
 Cham, Mandelhof, 19–20 Uhr

MUSIK
Live-Session
 Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

MULTIMEDIA
Multimediovortrag: «Quer durch den Himalaya»
 Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

THEATER
Seniorentheater: Schatz, i bi doo
 Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 19.30 Uhr

MUSIK, THEATER
Urstimmen mit Heidis Keller – kabarettistisches Schauspiel
 Steinhausen, Zentrum Chiematt, 20–22 Uhr

GESELLSCHAFT
Diskussion: Wo der Glaube ist, da ist Freiheit
 Zug, ref. Kirche, 20–22 Uhr

MUSIK, THEATER
Screaming Potatoes – «Im Dschungel»
 Zug, Burgbachsaal, 20 Uhr

MUSIK
Juan de Marcos & The Afro-Cuban All Stars
 Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

PARTYS
Vinyl Night
 Zug, Industrie 45, 20 Uhr

MUSIK
Pigeons On The Gate – Chasing Suns Tour
 Zug, Galvanik, 21 Uhr

Kulturtipp

Falco Meyer
 f.meyer@zugkultur.ch



1. Poetry-Slam U20
 Klar ist womöglich einer der Poeten richtig fürchterlich. Das ist das Risiko dabei. Aber der nächste haut uns dafür auf jeden Fall aus den Socken. Poetry-Slam hat nichts von seiner magischen Vielfalt verloren. Und wenn die Innerschweizer Slam-Poeten unter sich ausmachen, wer der oder die beste ist, dann sollte man auf jeden Fall dabei zuhören. Sa, 9. März Zug, Galvanik

2. Duo Amstad-Inglin
 Die beiden Jazz-Musiker haben in Zug schon einiges auf die Bühne gebracht – seit letztem Jahr sind sie nun zusammen unterwegs. Sie spielen die ganze Fastenzeit durch Konzerte. Dieses hier ist zudem eine Gelegenheit, sich das Langhuus in Cham von innen anzusehen. So, 10. März Cham, Langhuus Cham

3. Kartoffeln im Herz der Finsternis
 Sie können es immer noch, und sie tun es auch: Die Zuger Comedy-Sänger Screaming Potatoes legen für ihr 30-Jahr-Jubiläum ein gewohnt hanebüchenes Programm vor. Diesmal geht's in den Dschungel, in die Abgründe der Männlichkeit und ins Herz der Finsternis, sprich die eigene Familie. Das ist zumindest mal der Plan. Do, 14. März, bis Sa, 13. April Zug, Burgbachsaal

Ausschreibung Zentralschweizer Förderpreis des

MIGROS

kulturprozent

Kulturschaffende und kulturelle Institutionen aus der Zentralschweiz können ihr Projekt einreichen unter www.migrosluzern.ch
Eingabefrist: 1. bis 31. März 2019

Musikschule Zug

Veranstaltungen im März 2019



sjmw-Vorbereitungskonzert

Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb tragen Schülerinnen und Schüler der Musikschule Zug ihr Wettbewerbsprogramm vor.
Freitag, 1. März 2019, 19.00 Uhr

Musikschule Zug, Aula (EG)

Ensemblekonzert Blech- und Holzinstrumente

Es spielen Schülerinnen und Schüler von:
Linus Amstad, Corrado Bossard, Remo Capra, Roland Dahinden, Marc Jaussi, Dorothy Mosher, Andel Strube, Matthias Tschopp und Valentin Vogt
Samstag, 9. März 2019, 10.30 Uhr
Aula Loreto Zug

Harfenfest

09.30: Duo Praxedis «Zauberhafte Klänge für 277 Saiten»
11.00: Schülerkonzert der Harfenklassen von **Eliane Koradi und Raphael Bussinger**
Samstag, 16. März 2019
Reformierte Kirche Zug

Musik verstehen! - «Kleptomanie» Weiss, Scarlatti (eher Ponce...)

Paolo Jacomella, Gitarre
Dr. Christoph Riedo, Einführung
Dienstag, 19. März 2019, 20.00 Uhr
Musikschule Zug, Singsaal (3. Stock)

Ensemblekonzert Gesangsgruppen und Chöre

Es singen Schülerinnen und Schüler von:
Jan Börner, Gabriela Bürgler, Anne-Marie Sibler, Nora Simdorn, Cornelia Stäb, Andrea Stadelmann, Veronika Stalder, Barbara Zinniker und Chöre von Olivia Betschart, Isabel Koch und Philipp Schmidlin
Samstag, 23. März 2019, 10.30 Uhr
Aula Loreto Zug

Tag des Offenen Hauses Instrumentenparcours

Beratung durch die Lehrpersonen, Offene Proben mit Ensembles und Orchestern.
Lassen Sie Ihr Kind Neigungen und Eignungen feststellen und Instrumente im wahrsten Sinne des Wortes begreifen.
Samstag, 6. April 2019, 10-15.00 Uhr
Musikschule Zug, Bundesstrasse 2

Weitere Informationen: www.musikschulezug.ch



16

Samstag

MULTIMEDIA

Sprechstunde Digitale Bibliothek
Zug, Bibliothek, 9–10 Uhr

KINDER, MUSIK

Musikschule der Stadt Zug:
Harfenfest
Zug, ref. Kirche, 9.30 Uhr

KUNST

Offener Samstag: Sepp von Rotz
Baar, Brigitte Moser Schmuck
Galerie, 10–12 Uhr

BRAUCHTUM

6. Zuger Trachtenbörse
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 10–14 Uhr

MULTIMEDIA, MUSIK

Todo Cuba
Zug, Theater Casino, 15–24 Uhr

KINDER, LITERATUR

Spanische Geschichten
Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

PARTYS

St. Patrick's Day
Zug, City Garden Hotel, 18 Uhr

THEATER

Seniorentheater: Schatz, i bi doo
Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 19.30 Uhr

MUSIK, THEATER

Screaming Potatoes –
«Im Dschungel»
Zug, Burgbachsaal, 20 Uhr

THEATER

Theatergesellschaft
Steinhausen: «Passagier 23»
Steinhausen, Dreiklang, 20.15 Uhr

PARTYS

Tanznacht 40
Zug, Topas Club, 21 Uhr

17

Sonntag

KUNST

Öffentliche Führung
Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

MUSIK

Trio Concertante
Menzingen, Pfarrkirche
Johannes der Täufer, 11.15 Uhr

GESCHICHTE

Spezialführung: Die Felsenegg
auf dem Zugerberg
Zugerberg, Bergstation
Zugerbergbahn, 11.15 Uhr

THEATER

Theatergesellschaft
Steinhausen: «Passagier 23»
Steinhausen, Dreiklang, 12 Uhr

GESCHICHTE, MUSIK

Klang der Eiszeit
Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 14–17 Uhr

FILM, KINDER

Kinderfilme mit Einführung:
«Asterix und das Geheimnis
des Zaubertranks»
Zug, Seehof, 14.30 Uhr

THEATER

Seniorentheater: Schatz, i bi doo
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
15.30 Uhr



MUSIK

Duo Amstad Inglin
Zug, Rathaus, 17 Uhr

MUSIK, TANZ

Swing
Zug, Burgbachkeller, 17 Uhr

LITERATUR

Sofalesung: Virginia Helbling
Cham, bei Regula und Samuel,
Flachsacker 6a, 19–20.30 Uhr

MUSIK

Mozart: Così fan tutte
Zug, Theater Casino, 19–22 Uhr

18

Montag

MUSIK

Coro Cantar
Zug, Jugendanimation, 17 Uhr

19

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

THEATER

Seniorentheater: Schatz, i bi doo
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
14 Uhr

LITERATUR

Buchvernissage
mit Theres Roth-Hunkeler
Zug, Bibliothek, 19.30 Uhr

MUSIK

Musik verstehen –
eine kommentierte Konzertreihe
Zug, Musikschule der Stadt Zug,
20 Uhr

20

Mittwoch

MULTIMEDIA

Sprechstunde Digitale Bibliothek
Zug, Bibliothek, 12.30–13.30 Uhr

TANZ

Seniorentanznachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
14–17 Uhr

THEATER

Seniorentheater: Schatz, i bi doo
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
14 Uhr

LITERATUR & GESELLSCHAFT

Fyrabig-Treff: Äthiopien
Rotkreuz, Bibliothek, 18.30 Uhr

MUSIK

Jugendmusikwettbewerb:
Vorbereitungskonzert
Hünenberg, Ehret A, 19 Uhr

THEATER & TANZ

Schräger Mittwoch
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

LITERATUR & GESELLSCHAFT

Zebrafantzen Slam Show
Zug, Chicago, 20–22 Uhr

21

Donnerstag

LITERATUR & GESELLSCHAFT

Donschtig-Träff: Jugendzeit im
Luuzernbiet während Kriegsjahre
Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

KINDER, LITERATUR

Musikschule Unterägeri:
Das Musikzauberschloss 2
Unterägeri, Ägerihalle,
10.45–11.40 Uhr

LITERATUR & GESELLSCHAFT

Living Library – Menschen
für ein Gespräch ausleihen
Zug, Bibliothek, 16.30, 17.10,
17.50, 18.30 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

THEATER & TANZ

Seniorentheater: Schatz, i bi doo
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr

THEATER & TANZ

La Famiglia Dimitri –
Dimitrigenerations
Hünenberg, Zentrum Heinrich
von Hünenberg, 20–21.45 Uhr

THEATER & TANZ

Grupo Corpo
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

MUSIK, THEATER

Screaming Potatoes –
«Im Dschungel»
Zug, Burgbachsaal, 20 Uhr

MUSIK

Kirchenmusik Zug: Zum Geburts-
tag von Johann Sebastian Bach
Zug, ref. Kirche, 20–21 Uhr

MUSIK

Viel Jazz: Ymonos
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

22

Freitag

KINDER, LITERATUR

Eltern-Kind-Nachmittag
für Fremdsprachige
Zug, Bibliothek, 14.30–15.45 Uhr

KUNST

Vernissage: Malen und Gedanken
Rotkreuz, Bibliothek, 19–21 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr

THEATER

Seniorentheater: Schatz, i bi doo
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr

MUSIK

Fazil Say & Casal Quartett
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

MUSIK, THEATER

Screaming Potatoes –
«Im Dschungel»
Zug, Burgbachsaal, 20 Uhr

MUSIK

Viel Jazz: Simon Berz,
Christoph Irniger Pilgrim
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

23

Samstag

MULTIMEDIA

Sprechstunde Digitale Bibliothek
Zug, Bibliothek, 9–10 Uhr

KINDER, LITERATUR

Eltern-Kind-Morgen
für Fremdsprachige
Zug, Bibliothek, 9.30–10.45 Uhr

KUNST

Kunstpause: Pimp your velo
Zug, Stierenmarktplatz,
10.30–16 Uhr

MUSIK

Musikschule der Stadt Zug:
Ensemblekonzert
Zug, Loreto, 10.30 Uhr

GESCHICHTE

Spezialführung: Die Felsenegg
auf dem Zugerberg
Zugerberg, Bergstation
Zugerbergbahn, 12.15 Uhr

KINDER, MUSIK

Informationstag
Unterägeri, Musikschule,
13.30–16 Uhr

LITERATUR & GESELLSCHAFT

Living Library – Menschen
für ein Gespräch ausleihen
Zug, Bibliothek, 13.30–14 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichten auf Türkisch (ab 4)
Zug, Bibliothek, 14–14.30 Uhr

KUNST

Johanna Näf –
Begegnung mit der Künstlerin
Zug, Galerie Carla Renggli, 14 Uhr

LITERATUR & GESELLSCHAFT

Living Library – Menschen
für ein Gespräch ausleihen
Zug, Bibliothek, 14.10, 14.50 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichten auf Französisch
Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

LITERATUR & GESELLSCHAFT

Living Library – Menschen
für ein Gespräch ausleihen
Zug, Bibliothek, 15.30–16 Uhr



GESCHICHTE

Zytturmwächter-Theatertour
Zug, Zytturm, 17–18.15 Uhr

THEATER

Seniorentheater: Schatz, i bi doo
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr

MUSIK

Jodlerklub Bärgblueme
Steinhausen: Jubiläumskonzert
Steinhausen, Dreiklang, 20 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft Walchwil:
Jahreskonzert
Walchwil, Gemeindesaal, 20 Uhr

MUSIK, THEATER

Screaming Potatoes –
«Im Dschungel»
Zug, Burgbachsaal, 20 Uhr

MUSIK

Viel Jazz: Fabienne Ambühl Trio,
Woodoism
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

PARTYS

Tanz mit Franz
Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

PARTYS

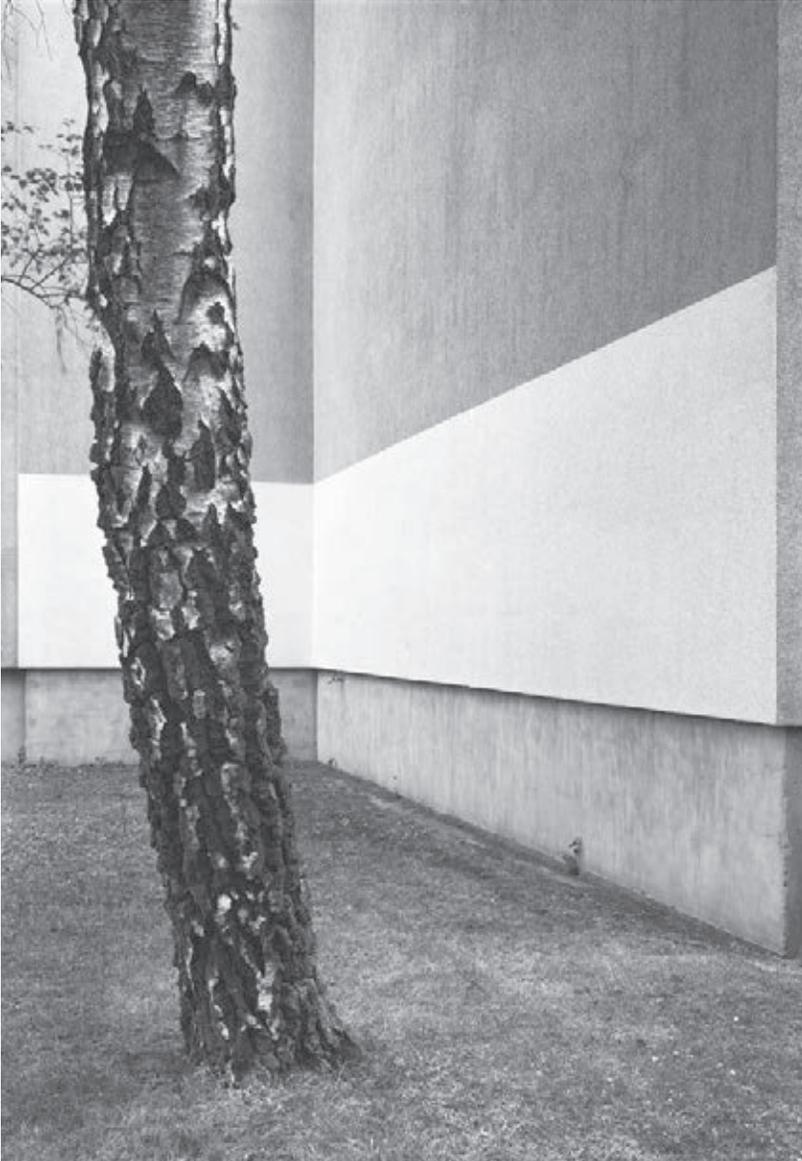
Don Asia
Zug, Industrie 45, 22 Uhr

bis 17. März

Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthausezug.ch
Di bis Fr 12.00 – 18.00 | Sa und So 10.00 – 17.00

Lukas Hoffmann, Ohne Titel (Neue Strasse), 2017



Lukas Hoffmann

Adrian Schiess

Werke der Sammlung, Schenkung Graber

Der in Berlin lebende und in Steinhausen aufgewachsene Lukas Hoffmann (*1981) legt seine fotografische Position in einer Einzelausstellung dar und zeigt neue Arbeiten aus den letzten Jahren erstmals in der Schweiz. Er erkundet neue Möglichkeiten analoger sachlicher Fotografie und schafft dabei einen Bezug zur abstrakten Malerei. Hoffmann mag das Karge. Er behandelt das Nebensächliche mit derartiger Umsicht, dass Blickwinkel, Belichtung und Bildausschnitt den Arbeiten eine grosse Präsenz und ästhetische Qualität geben und sie über sich hinauswachsen, bis sie den Betrachter an Malerei erinnern.

Parallel dazu präsentiert Adrian Schiess (*1959) Farb-Malereien aus der Sammlung des Kunsthause Zug. Dank der Schenkung des Sammlers Christian Graber im Jahr 2015 besitzt das Kunsthause Zug eine grosse Werkgruppe von ihm. Farben und ihre Wirkung sind Schiess wichtig, nicht die virtuose Geste des Malens. Viele Werke werden erstmals gezeigt, manche in einer Art, wie Schiess dies bisher nicht getan hat.

VERANSTALTUNGEN

Führungen durch beide Ausstellungen

jeweils 10.30 – 12 Uhr

Sunday, March 10

Guided Tour in English, with Marco Obrist,
Collection Curator

Sonntag, 17. März

Mit Marco Obrist, Sammlungskurator
und Christian Graber

Kunst über Mittag 12 – 12.30 Uhr

Dienstag, 26. Februar

Zu Lukas Hoffmann, mit Friederike Balke,
Kunstvermittlerin

Dienstag, 12. März

Zu Lukas Hoffmann, mit Friederike Balke

Gesprächsstunde Kunst 13.30 – 17 Uhr

Sonntag, 10. März

Die Kunstvermittlerin Friederike Balke beantwortet persönliche Fragen zu den Ausstellungen in einfacher Sprache. Das «Kultur inklusiv»-Angebot ist für alle Besuchenden mit und ohne Behinderung offen und soll allen Menschen einen hindernisfreien Zugang zu Kunst ermöglichen.

ZU GAST IM KUNSTHAUS ZUG

BUCHPRÄSENTATION

Dienstag, 26. Februar, 19 – 20 Uhr

L'Autriche à Paris 1925 – Österreich auf der Kunstgewerbeausstellung in Paris

Die 1925 in Paris gezeigte «Exposition Internationale des Arts Décoratifs et Industriels Modernes» war weltweit die erste Veranstaltung dieser Grössenordnung nach dem Ende des Ersten Weltkriegs. Die Erzeugnisse des österreichischen Kunstgewerbes wurden im eigens von Josef Hoffmann für diesen Anlass entworfenen Pavillon sowie im Grand Palais und in einer der Ausstellungshallen auf der Esplanade des Invalides gezeigt.

Vortrag von Dr. Markus Kristan, Autor und Kurator, Albertina, Wien

Im Anschluss gibt es Brot und Wein, einen Büchertisch und Signiermöglichkeit.

AGENDA

30. März bis 12. Mai

Die Sammlung – Von der Figur zum Raum. Skulpturen, Objekte, Installationen

Eröffnung am Freitag, 29. März, 18 Uhr.

24

Sonntag

GESCHICHTE

Treffpunkt Mammutsteppe
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15.30–16.30 Uhr

MUSIK

Duo Amstad Inglin
Menzingen, Rathaus, 17 Uhr

MULTIMEDIA

Robert Bösch: Mountains
Steinhausen, Dreiklang, 17 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft Walchwil: Jahreskonzert
Walchwil, Gemeindesaal, 17 Uhr

MUSIK, THEATER

Screaming Potatoes – «Im Dschungel»
Zug, Burgbachsaal, 19 Uhr

25

Montag

MUSIK

Coro Cantar
Zug, Jugendarbeit, 17 Uhr

MULTIMEDIA

Syrien – ein Land ohne Krieg
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

26

Dienstag

THEATER & TANZ

English Stand-up-Comedy
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

FILM

Fliz GV – Facing Mecca
Zug, Industrie 45, 20.45 Uhr

27

Mittwoch

MULTIMEDIA

Sprechstunde Digitale Bibliothek
Zug, Bibliothek, 12.30–13.30 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Open Stage
Hünenberg, Eichmatt, 19 Uhr

LITERATUR

Literarische Gesellschaft Zug: Lesung mit Andreas Grosz
Zug, Rathaus Zug, 20 Uhr

28

Donnerstag

MULTIMEDIA

Vortrag: Andy Holzer – den Sehenden die Augen öffnen
Oberwil, Klinik Zugersee, 16.15–17.30 Uhr

KUNST

Art after Work: Jet Rotmans
Baar, Galerie Billing Bild, 17 Uhr

THEATER & TANZ

Burlesque Variété et Menu
Zug, Schabernack, 19 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr



MUSIK

Jazz live mit Piri Piri
Baar, Rest. Brauerei, 20 Uhr

MUSIK, THEATER

Screaming Potatoes
Zug, Burgbachsaal, 20 Uhr

THEATER & TANZ

Knuth und Tucek: Passion
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

MUSIK

Maurus Twerenbold Non Harmonic Quartet / Martial Art
Zug, Gewürzmühle, 20.15 Uhr

29

Freitag

MUSIK

Primavera
Zug, Zuger Altstadt, 17–24 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

MUSIK

Writers Klub
Zug, Jugendarbeit, 19 Uhr

THEATER & TANZ

Variété Burlesque
Zug, Schabernack, 19.30 Uhr

MUSIK

Albin-Brun-Trio
Oberägeri, Hofmatt, 20–22 Uhr

MUSIK, THEATER

Screaming Potatoes – «Im Dschungel»
Zug, Burgbachsaal, 20 Uhr

MUSIK

Marc Sway
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

MUSIK

Soybomb/Support: Ikan Hyu & Ay Wing
Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

THEATER & TANZ

Variété Burlesque
Zug, Schabernack, 21.20–22 Uhr

30

Samstag

MULTIMEDIA

Sprechstunde Digitale Bibliothek
Zug, Bibliothek, 9–10 Uhr

KINDER, LITERATUR

Chinesische-Geschichte-Stunde
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

KINDER, LITERATUR

Russische-Geschichte-Zeit (4–9)
Zug, Bibliothek, 11.30–12.30 Uhr

THEATER

Theatergruppe Walchwil: Camper-Fründe
Walchwil, Gemeindesaal, 14 Uhr

MUSIK

Kammer-Solisten Zug: Concerto für 2 – Auftakt
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 16.30–17 Uhr

MUSIK

Kammer-Solisten Zug: Concerto für 2
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 17.30–19 Uhr

MUSIK

Jazz & Dine: Organ Swing Group
Cham, Lorzenhof, 19–23 Uhr

THEATER & TANZ

Burlesque Variété et Menu
Zug, Schabernack, 19 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft Menzingen: Jahreskonzert
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

THEATER

Theatergruppe Walchwil: Camper-Fründe
Walchwil, Gemeindesaal, 20 Uhr

MUSIK, THEATER

Screaming Potatoes – «Im Dschungel»
Zug, Burgbachsaal, 20 Uhr

PARTYS

Soca Sessions – Famalay
Zug, Industrie 45, 20 Uhr

THEATER & TANZ

Blumenthal & Stadelmann: Liverpool
Zug, Gewürzmühle, 20.15 Uhr

31

Sonntag

MUSIK

Kammer-Solisten Zug: Concerto für 2 – Auftakt
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 10–10.30 Uhr

MUSIK

Männerchöre Zug-Cham: Frühlingklänge
Zug, Theater Casino, 10.30 Uhr

MUSIK

Kammer-Solisten Zug: Concerto für 2
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 11–12.30 Uhr

GESCHICHTE

Kuratorenführung: gezeichnet. Die «Buchenwaldkinder» auf dem Zugerberg
Zug, Museum Burg, 11 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Mammuts unter der Lupe
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

KINDER, THEATER

Herr Dachs macht ein Fest
Baar, Rathaus-Schüür, 15–16 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

KINDER, THEATER

Zirkus Wibbelstetz
Zug, Schabernack, 15–16.30 Uhr

MUSIK

Duo Amstad Inglin
Unterägeri, Musikschule, 17 Uhr

FILM

Museum für Urgeschichte(n): Genesis 2.0
Zug, Wilhelmgebäude (Aula), 17.30 Uhr

THEATER

Duo Dasch & Raue
Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

MUSIK, THEATER

Screaming Potatoes – «Im Dschungel»
Zug, Burgbachsaal, 19 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin
#057, März 2019,
7. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin
Interessengemeinschaft Kultur
Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch

Redaktion
Falco Meyer (fam), Leitung;
Stephanie Müller (stm),
Andrea Schelbert (as);
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild
Grönquists Werkstatt, Fotograf:
Philippe Hubler; Gestaltung:
David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Philipp Bucher (Text), Philippe
Hubler (Bild), Christian Herbert
Hildebrand (Bild).

Verlagsleitung
Christoph Balmer,
info@zugkultur.ch

Werbung
Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)
Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch

Druck
LZ Print, Luzerner Zeitung AG

Auflage
14 793 Exemplare. Als Beilage
der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe
Redaktion/Inserate:
10. März 2019
Veranstaltungen: Online
erfassen auf www.zugkultur.ch
bis 17. März 2019
Erscheinung: 30. März 2019

Partner
Unterstützt durch: Kanton Zug
und alle Gemeinden. Medien:
Zuger Zeitung und Sunshine Ra-
dio. Content Agenda: Guidle AG.

Copyright
Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildverän-
derungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.
Über die Publikation entschei-
det die Redaktion. Es besteht
keine Publikationspflicht.



KIRCHENMUSIK ZUG

Konzert 2019
zum Geburtstag von
Johann Sebastian Bach
21.3.1685 – 28.7.1750

mit
Hans-Jürgen Studer
Organist an der Ref. Kirche Zug

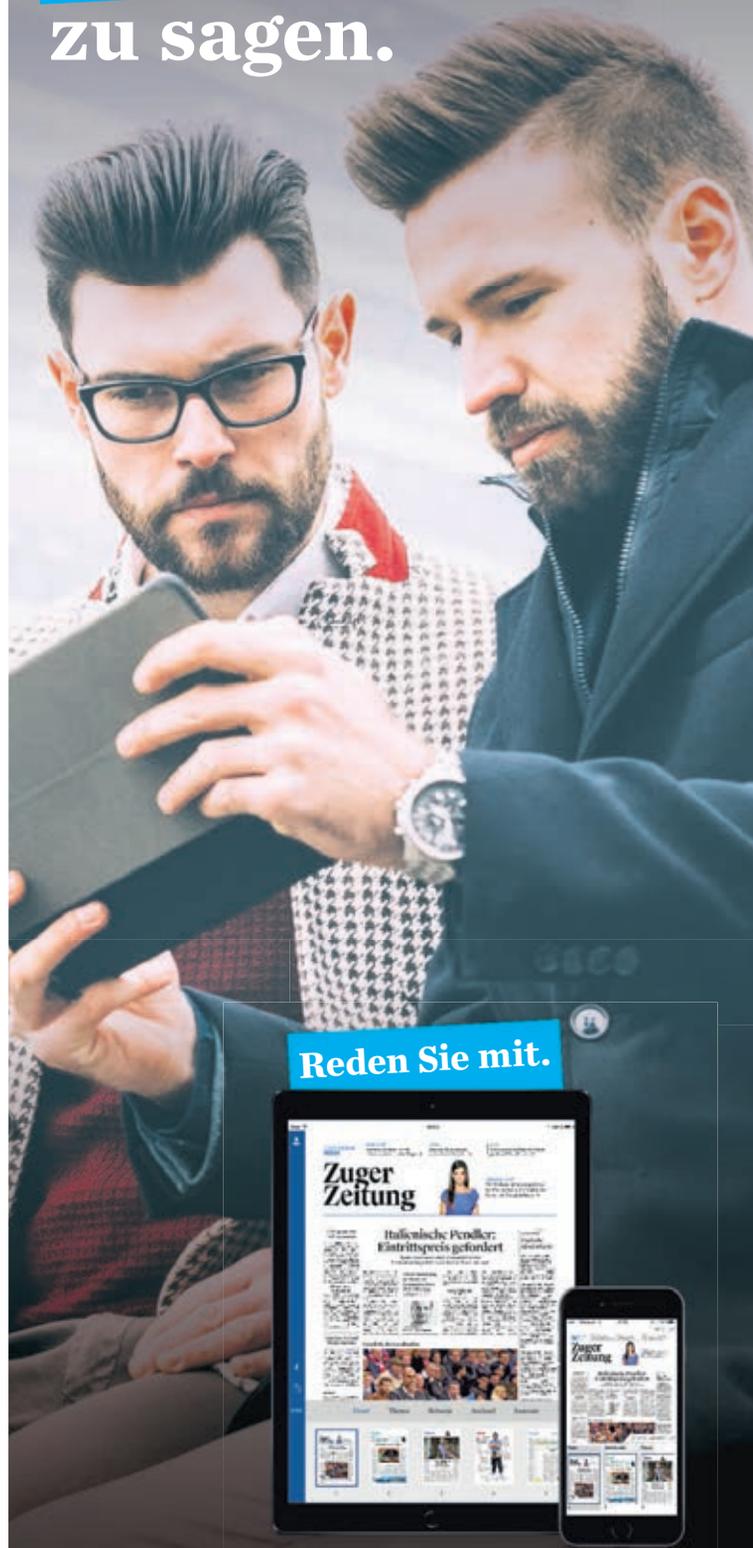
Donnerstag, 21. März, 20.00 Uhr
Reformierte Kirche Zug,
Alpenstrasse

Detaillierte Programme liegen
in der Ref. Kirche und
ZugTourismus auf
oder online
auf

www.zugkultur.ch
www.ref-zug.ch
www.bote.ch/apero

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.
Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten
Konzertfonds Kirchenmusik Zug sehr
erwünscht, herzlichen Dank.

Wer das E-Paper
nicht liest, hat
unterwegs nichts
zu sagen.



Print . Online . Mobile

Mehr Informationen:
zugerzeitung.ch/e-paper



ZUGER HEIMATSCHUTZ



Werden Sie Mitglied
beim ZUGER HEIMATSCHUTZ:
Kontaktieren Sie uns!

Der **ZUGER HEIMATSCHUTZ** führt durch das Neustadtquartier in Zug: **Entdecke Zuger Baukultur!**



Gestaltung: Kleeb-Lötscher, Zug / Text: Brigitte Moser, Zug / Fotografie: Regine Giesecke, Zug

Haus Erlenstrasse 16 — 1902/03 liess Robert Brandenburg an der Pilatusstrasse ein Wohnhaus (Gotthardstrasse 27) und eine Werkstatt mit Giessereianbau (Pilatusstrasse 2) errichten. Hier betrieb er seine mechanische Werkstätte Brandenburg & Cie. Das Unternehmen war rasch erfolgreich. So wurde 1905 der Anbau aufgestockt und das spätklassizistische Wohnhaus Erlenstrasse 16 erbaut, das als architektonisches Pendant zu jenem an der Gotthardstrasse 27 die Häuserzeile abschloss. Ab 1921 mietete Jakob Buchmann die Liegenschaft, in der er einen Lederhandel betrieb. 1996–2014 war die Firma Nussbaumer Elektro Zug AG hier domiziliert. 2014 wurden die Gebäude durch Rööfli Architekten, Zug, restauriert. In der Häuserzeile, in der seit Anbeginn gewohnt und gearbeitet wird, treffen sich Geschichte und zeitgemässe Nutzung respektvoll.

Adresse: Erlenstrasse 16, Zug
Baujahr: 1905

ZUGER HEIMATSCHUTZ
Postfach, 6302 Zug
www.zugerheimatschutz.ch



Kultursplitter



LUZERN

Bewegte Bilder

Die Oscars waren gestern: Die Albert-Koehlin-Stiftung vergibt dieses Jahr die Innerschweizer Filmpreise an mehrere Zentralschweizer Filmemacherinnen und Filmemacher. Während zweier Tage finden öffentliche Diskussionsrunden und Vorträge statt, und es werden alle prämierten Filme gezeigt.

➔ innerschweizerfilmpreis.ch

Innerschweizer Filmpreis

Sa 9. bis So 10. März
Bourbaki, Luzern

AUSGEHEN



OLTEN

Nach zehn Jahren wieder zurück

Zwischen 2000 und 2007 spielten die vier Saxophonistinnen von Lily Horn Is Born Konzerte in der Schweiz, in Europa und in Japan. Diese mit viel Herzblut unterlegte Kontinuität beflügelte das Quartett zu charmanten und witzigen Improvisationen innerhalb ihrer Eigenkompositionen und Arrangements. Und dann ist plötzlich Schluss. Zehn Jahre später treffen sie sich zum Proben und Lily is ReBorn again.

➔ variobar.ch

Lily Horn Is Born

So 17. März, 20 Uhr
Vario Bar, Olten

Coucou



WINTERTHUR

Flüchtlinge verstehen

In den letzten Jahren war auf der Beiruter Flaniermeile Cor-niche ein Satz omnipräsent: «Gibst du mir Geld? Ich bin aus Aleppo.» Aleppo – Mantra des Schreckens. Die Stadt ist seit kurzem wieder erreichbar, doch nun besteht die Gefahr des Vergessens.

Das Kino Nische erinnert mit der Filmreihe «Wohin, Flüchtling?» einen Monat lang an die grösste Flüchtlingskrise seit dem Zweiten Weltkrieg.

➔ kinonische.ch

Wohin, Flüchtling?

So 10. bis 31. März
Kino Nische, Winterthur



AARAU

Walliser Rapperin in Aarau

Amerika trifft aufs Wallis. Literarische Wucht auf eine Weltmeisterin. Mit Reverie aus Los Angeles und KT Gorique aus Sion treffen in Aarau zwei Rapperinnen aufeinander, die Hip-Hop-Geschichte schreiben. KT Gorique (Bild) kam mit 11 Jahren von der Elfenbeinküste in die Welschschweiz. Ihre blitzgescheiten Texte schweben über Musik, die sich irgendwo zwischen Old-School-Hip-Hop, Reggae und Dubstep bewegt und die Hip-Hop-Machos das Fürchten lehrt.

➔ kiff.ch

Reverie with DJ Lala (US) und KT Gorique (CH)

Fr 1. März, 21 Uhr
Kiff, Aarau

KUL



LIECHTENSTEIN

Jazz zum Ersten

Die Tangente und das TAK Theater Liechtenstein richten 2019 gemeinsam das 1. Liechtensteiner Jazzfestival aus! Ziel des Festivals ist, Liechtensteiner Jazzkünstlerinnen und -künstler zusammenzubringen und ihrem weit gefächerten Schaffen im Bereich des Jazz eine Plattform zu bieten. Das Publikum kann so an einem Wochenende in die vielfältige Jazzszene Liechtensteins eintauchen und geballte Festivalatmosphäre erleben.

➔ tak.li

1. Liechtensteiner Jazzfestival

Sa 23. bis So 24. März
TAK, Schaan
Tangente, Eschen

Programmzeitung



BASEL

Problematik des Sammelns

Museen sind gefordert: Was früher für eine Sammlung unverzichtbar schien – etwa eine Schädelammlung –, gilt heute als problematisch. Gegenstände wurden ihrem Kontext entnommen, Objekte aus kostbaren Materialien wie Elfenbein lösten Begehrlichkeiten aus. Die Ausstellung geht den Motiven der Sammelwut nach und stellt Fragen zum Umgang mit sensiblen Objekten. Bild: MKB, Omar Lemke

➔ mkb.ch

Wissensdrang trifft Sammelwut

Do 21. März bis
So 19. Januar 2020
Museum der Kulturen, Basel

Saiten



ST. GALLEN

Laut, Luise, Lechts und Rinks

Das St. Galler Literaturfestival Wortlaut findet Ende März zum elften Mal statt. Während vier Tagen werden Geschichten wieder zu lauten, klingenden Worten: Da lassen Comicautorinnen ihre Zeichnungen zu Wort kommen, es reden und singen Kabarettisten, Spoken-Word-Poeten performen die Sprache, und Autorinnen lesen aus ihren aktuellen Werken. Ein Fest, das zu literarischen Entdeckungen und Grenzüberschreitungen einlädt. Bild: Anna Stern

➔ wortlaut.ch

Wortlaut 2019

Do 28. bis So 31. März
Diverse Orte, St. Gallen



BERN

Frauen an den Bass

Ester Poly, Weird Beard, Aul: Dies sind nur einige der Bands, bei denen die Bündner Musikerin Martina Berther mitwirkt. Die experimentierfreudige Bassistin bewegt sich mühelos zwischen Pop, Jazz und Noise. Von Bee-flat im Progr erhält sie für die drei Konzerte eine Carte blanche. Am ersten Anlass der Reihe formiert sie sich zusammen mit den Musikerinnen Vera Kappeler und Camille Emaile und dem Musiker Hans Koch zum Miniorchester. Bild: Nathi Jufer

➔ bee-flat.ch

Koch-Kappeler-Berther-Emaille: Halo

Mi 27. März, 20.30 Uhr
Turnhalle im Progr, Bern

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

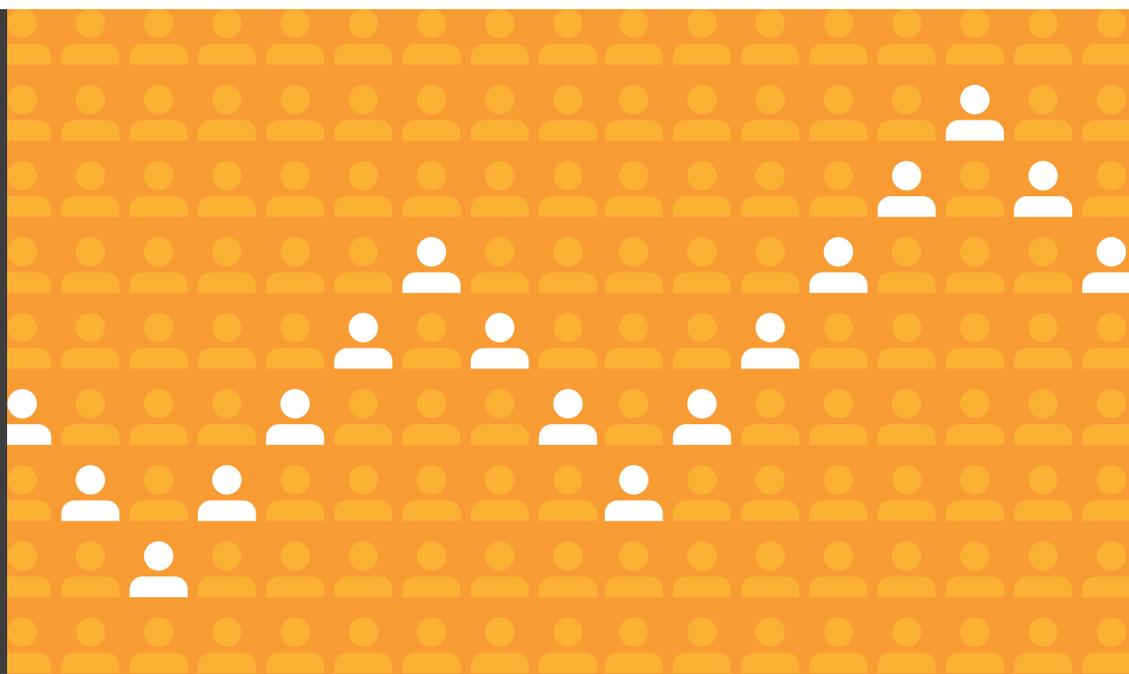
14. September 2018, um 10.32 Uhr. Young Dance Festival, Aufführung «Hocus Pocus» im Theater Casino in Zug.



Luis Eduardo Martinez Fuentes

Der chilenisch-schweizerische Kameramann realisiert und editiert als Freelancer Video- und Fotoaufträge für Kulturevents, institutionelle Videos und Dokumentarfilme. Er lebt und arbeitet in Zug.

➔ www.edumarfilm.ch



www.pwc.ch/zug

Erfolg ist auch eine Frage der Kultur

Vertrauen und Verantwortung zeichnen eine erfolgreiche Unternehmenskultur aus. Gerade in unseren Kerntätigkeiten der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung spielen diese beiden Werte für Ihr Unternehmen eine Schlüsselrolle. Darum helfen wir Ihnen, diese Grundwerte zu pflegen und weitsichtig zu nutzen – mit langjähriger Erfahrung, modernsten Technologien und talentierten Persönlichkeiten.



PwC, Gotthardstrasse 2, Postfach 7763, 6302 Zug
Tel. 058 792 68 00, Fax 058 792 68 10